



30 Jahre Naturpark – ein Gebiet, wo Menschen im Einklang mit Natur leben

Der erste und damit älteste Naturpark M-V, die Nossentiner/Schwinzer Heide, wurde am 24. September 1990 einstweilig gesichert und am 14. Juli 1994 per Landesverordnung festgesetzt. Mit der Entscheidung Nr. 22/90 der damaligen Regierungsbevollmächtigten für die Bezirke Schwerin bzw. Neubrandenburg am 24.9.1990 wurde ein wichtiger Schritt zur Sicherung des Großschutzgebietes getan. Dr. Wolfgang Mewes (Karow) entwickelte ein Naturparkmodell, das später andere Regionen übernahmen - der Naturpark wird nämlich neben dem Land von drei Landkreisen getragen (ursprünglich Lübz, Güstrow und Waren). Dr. Mewes war der erste Naturparkleiter, ihm folgten Jörg Gast und gegenwärtig Ralf Koch.

Der Naturpark nimmt eine Fläche von 35.500 ha ein. Besonders wertvolle Landschaftsbestandteile werden durch 16 Naturschutzgebiete erhalten und geschützt. Der Naturpark ist heute auf den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zu ca. 40 %, den Landkreis Ludwigslust-Parchim zu ca. 38 % und den Landkreis Rostock zu ca. 22 %, verteilt. Es gibt hier 128 Seen, wovon der größte der Plauer See mit einer Fläche von 3.840 ha ist. Eine weitere Besonderheit sind die ca. 300 Waldmoore und der hohe Waldanteil von 54,2 %. „Das verdeutlicht, dass wir hier eine einzigartige Natur und Landschaft vorfinden, die es zu schützen und bewahren gilt. Alles in allem ist der Naturpark ein Ort an dem die Menschen im Einklang mit der Natur leben und sich als Teil der Natur wohlfühlen, arbeiten und erholen können“, betonte einmal der mecklenburgische Umweltminister Dr. Till Backhaus.

Die Naturparkregion hebt sich durch eine vielfältige Naturlandschaft, einen überdurchschnittlich hohen Waldanteil und eine geringe Besiedlungsdichte von anderen Landesteilen ab. Neben Wäldern prägen die Seen als Teil der Mecklenburgischen Seenplatte den Naturpark, ebenso wie die Flüsse Mildenitz und Nebel, die hier ihre Quellgebiete haben. Weite Wälder und stille Seen beeindrucken Gäste und erfreuen die Bewohner. Der Naturpark - selbst frei von Städten - ist umgeben von den attraktiven Kleinstädten Malchow, Plau am See, Goldberg, Krakow am See und der Gemeinde Dobbartin. Das Gebiet des Naturparks gehört zu den am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands und wird kaum von Straßen und Wegen zerteilt. Das ist der Grund, weshalb im Naturpark eine Vielfalt an seltenen und störungsempfindlichen Arten vorkommen.

Heute kann der Naturpark stolz auf 30 Jahre intensive und erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Insbesondere der Förderverein Nossentiner/Schwinzer Heide hat durch sehr viel ehrenamtliches Engagement nicht nur enorme Aufbauarbeit geleistet, sondern über die gesamte Zeit weit über den Naturpark hinaus wirkende Impulse gesetzt. Beispielgebend ist auch die Schriftenreihe des Fördervereins. Das vor 20 Jahren vom Förderverein erbaute Kultur- und Informationszentrum „Karower Meiler“ hat sich zu einem Besuchermagnet für Touristen entwickelt. Viele tausend Gäste informierten sich in dieser Zeit über Land und Leute oder nutzten den Karower Meiler mit seinen Veranstaltungen. Hier tauschten sich Wissenschaftler auf

Aus dem Inhalt

- Seite 3** Kinderfest vor 100 Jahren
- Seite 5** Neues aus dem Burgmuseum
- Seite 9** Handball-Termine
- Seite 10** Veranstaltungskalender
- Seite 12** Hans-Heinrich Jarchow
- Seite 13** Neues aus Ganzlin
- Seite 19** Amtliche Mitteilungen
- Seite 22** Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

Kolloquien aus, Maler und Fotografen präsentierten ihre Werke, Politiker trafen sich zu Gesprächsrunden, Musiker gaben Konzerte und nicht zuletzt sind es wissenschaftliche oder populärwissenschaftliche Vorträge, die immer neue Gäste anlocken. Ohne die Unterstützung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE), würden viele Projekte des Fördervereins im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide nicht umgesetzt werden können. Von der Förderung aus den Mitteln der BINGO- Lotterie profitierten in der Vergangenheit die Naturlernorte und die Umweltbildung im Naturpark. Die Arbeit der drei Juniorranger- Gruppen wurde ebenso unterstützt, wie Projekte zur Anlage von Streuobstwiesen und zum Aufbau des Netzwerkes Sternepark. Die Stiftung verlieh dem Förderverein des Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide e.V. den NUE-Preis Umwelt Mecklenburg-Vorpommern 2019 für das Projekt „Schutz der Dunkelheit der Nacht“. Kinder- und Naturparkfeste gehören inzwischen zum kulturellen Angebot in der Region.

Zusammen mit vielen regionalen Akteuren und den Planungsverbänden haben das Land M-V, vertreten durch die Na-



Fortsetzung von Seite 1

turparkverwaltung mit Sitz in Karow, sowie die Landkreise Ludwigslust-Parchim, Rostock und Mecklenburgische Seenplatte vor fünf Jahren einen Naturparkplan für die Nossentiner/Schwinzer Heide erarbeitet. Damit liegt ein in der Region abgestimmtes Leitbild vor, aus dem die Entwicklungsziele und die noch erforderlichen Maßnahmen und Projekte abgeleitet wurden. Das Planwerk enthält darüber hinaus eine umfassende Sammlung von Bestandsdaten zur Entwicklung des Gebietes, zu seiner Naturlandschaft und zu Nutzungen im Naturparkgebiet. Die Zielsetzung des Naturparkplans ist eine abgestimmte nachhaltige Entwicklung des Gebiets, wobei die Natur- und Kulturlandschaft gleichrangig zu behandeln sind.

Gleichrangigkeit bedeutet Schutz und Entwicklung der im Naturpark gelegenen Landschafts- und Naturschutzgebiete, Sicherung einer nachhaltigen Landnutzung sowie der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung. Mit dem Naturparkplan bietet sich somit die Chance, die Lebensqualität zu verbessern und die Attraktivität der Region insgesamt zu erhöhen. „Entstanden ist ein Naturparkplan, der in seinem Leitbild sowohl den Schutz der Landschaft sowie Natur- und Artenausstattung verankert, als auch die in ihm lebenden Menschen beachtet. So soll der Naturpark als Lebens-, Natur-, Wirtschafts- und Kulturraum verstanden werden“, hob Umweltminister Dr. Till Backhaus bei der Vorstellung des Planes hervor. *W. H.*



Kinderfest der Stadt Plau am See abgesagt

Für manche sicher nicht überraschend, doch für uns war's eine schwere Entscheidung, das Kinderfest der Stadt Plau am See abzusagen. Wieder ein bunter Fleck weniger im realen Alltag unserer Kinder in diesem Jahr. Nach monatelangem Hin & Her hatten wir uns Anfang September als Team Jugendpflege der Stadt in Absprache mit beiden Schulen dazu entschlossen, die laufenden Vorbereitungen für das diesjährige Kinderfest abubrechen. Zu groß die Planungsunsicherheit mit wechselnden Auflagen und zu gering die Hoffnung auf ein Show-Down von „Corona“. Die aktuelle Verordnung der Landesregierung galt bis zum 10.09. und sah das Tragen von Mund- und Nasenschutz für Betreuer während der Veranstaltung vor. Eine Einschränkung, die mittlerweile für viele schon normaler Alltag ist, doch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus meiner Perspektive einen unhaltbaren Zustand darstellt. Gestik und Mimik gehören zum fein-orchestrierten pädagogischen Fingerspitzengefühl ebenso dazu, wie das Klangspektrum der Stimme. Ohne diese ‚Werkzeuge‘ wird die Kommunikation von Menschen nachhaltig gestört, vor allem während seiner Entwicklungsphase. Der Maskenzwang in der Arbeit mit Kindern bei solchen Veranstaltungen war für mich der entscheidende Grund, die Veranstaltung abzusagen, auch um keinen zusätzlichen Impuls für die (leider inzwischen) alltagsgewordene Normalität der Maskerade zu geben. Und nicht zuletzt auch, um herauszufinden, was fehlt, ob es fehlt und warum es fehlt. Eine Chance, die für alle Bereiche der Gesellschaft seit März vorhanden ist, nicht nur für Tourismus, Altenpflege und Gastronomie. Eine Auszeit, um über generelle Grundannahmen unserer Gesellschaft nachzudenken in Wirtschaft, Bildung, Gesundheit und dem sozialen Miteinander. Das Kinderfest wird in Plau schon sehr lange gefeiert. Alten Überlieferungen zufolge soll es nach dem Ende des „Siebenjährigen Krieges“ 1763 zum ersten Mal begangen worden sein. Dann wohl aus Freude darüber, dass Kinder nun wieder friedlich spielen können, sollte man meinen. Doch dies bleibt Spekulation und die Rolle der Kinder war eine völlig andere. Ohne Schulpflicht und Kindergarten, ohne klar abgegrenzte Spielplätze, ohne Plastebausteine und Spielzeugindustrie, ohne Kinderzimmer und Freizeitparks. Kinder waren schlicht und ergreifend kleine Erwachsene die nie rechnen und schreiben lernten. Brauchbar als Arbeitssklaven und Kanonenfutter für die gebildete Elite. Am 12. August 1763 wurde in Preußen übrigens die Schulpflicht eingeführt – zumindest als richtungsweisendes „Reglement“ – vielleicht auch ein Grund mehr zur Freude für die Plauer Kinder und Eltern ein Fest auszurichten. Seit dieser Zeit nun ist das Fest offenbar auch eng mit einem aufkommenden Schulalltag verbunden und gelangte unter Schulleiter und Kantor Carl Ehrich Ende des 19. Jahrhunderts

zu einem regelrechten Feiertag für die ganze Stadt. Mit großem TschingDarassaBum marschierten Kinder und Eltern auf der Chaussee (heutige B 103) hinaus zum Turnplatz im Plauer Stadtwald (und auch hinein in zwei weitere grausame Weltkriege). Plau war wie leergefegt und die Geschäfte hatten am Nachmittag geschlossen. Heute völlig undenkbar, allein der vielen Anträge wegen... und den laufenden Verkehr auf einer Bundesstraße unterbrechen – keine Chance. Bis 1968 fand das Fest auf dem Turnplatz im Stadtwald statt, wenn auch mit abnehmender Anteilnahme aller Plauer. Heute macht jeder „sein Ding“, Alt und Jung gut sortiert und wohl behütet von einer Dienstleistungs- und Bildungsindustrie, die für Geld alles kann – nur keine soziale Kompetenz vermitteln. Dafür jedoch „Soziale Medien“ und werbewirksame Videokanäle, Distanzregeln und zur Sicherheit `ne Maske. Jede Menge Schulbücher, Arbeitshefte und Hilfsmittel die mit krummem Rücken zur Schule hin und zurück geschleppt werden, doch wenig kreative Inhalte. Übervolle Schulbusse in denen Kinder zwei Stunden ihrer Lebenszeit pro Tag verbringen, aber keine sicheren Radwege. Bewegungsmangel und Aufmerksamkeitsdefizite, die mit Tabletten therapiert werden. „Energie“-Getränke in Blechdosen voll mit Zucker und Aufputschmitteln, um im Rattenrennen der erste zu sein. Schneller, höher, weiter – doch zu welchem Preis...

Auf dem Kinderfest haben wir in den letzten Jahren versucht die Preise auf ein Minimum zu reduzieren und das Spiel in den Vordergrund zu stellen. Nicht jeder der irgendeine Aktion absolviert hatte, bekam mehr einen Lolli oder Plaste-Schnulli zugesteckt. Auch die Zuckerwatte war plötzlich nicht mehr zu haben, stattdessen Pop-Corn und französische Eierkuchen, die vom Schülercafé selbst hergestellt wurden. Der professionelle DJ wurde durch einen Schüler der 9. Klasse ersetzt und seine Mitschüler halfen das Fest für die Kleinen zu einem echten Abenteuer zu gestalten. Dies kann gerne auch so weitergehen – nur bitte nicht mit Maske – auch nicht für die Standbetreuer. Vielleicht wieder mit bunten Luftballons, obwohl auch diese schon ins Gerede kamen. Der dabei produzierte Kautschuk- und Wollmüll ist nicht der Rede wert verglichen mit den Millionen Euro's die ein Jagdbomber der Luftwaffe pro Minute über dem Naturpark vor der Haustür in die Luft pustet. Dafür könnten so viele neue (Schul-)Radwege gebaut, außerschulische Bildungsangebote geschaffen und mit schuleigenen Kleinbussen erreicht werden. Doch Sicherheit geht vor und Digitalisierung voran – willkommen im 21. Jahrhundert. Das Kinderfest wird wieder stattfinden, vielleicht mit Brieftauben statt Luftballons, vielleicht wieder mit Seifenkistenrennen oder als Mittelalterspektakel – aber auf jeden Fall auch mit Hilfe der älteren Schüler ohne Mund- und Nasenschutz. *Tom Küstner, Amtsjugendpfleger*

Das Kinderfest vor 100 Jahren...

„Zum ersten Male seit 1914 findet wieder ein Kinderfest statt. Es wird ganz in der alten Form gefeiert... Morgens um 7 Uhr fragt der Tambourmajor bei dem Rektor an, ob das Fest stattfinden soll und läßt dann durch die Stadt trommeln. Um 8 Uhr ist dann Wecken, um 10 Uhr Sammeltrummeln. Der Festzug bildet sich um $\frac{3}{4}$ 2 Uhr auf dem Schulhofe, in den Zug reihen sich auch Privatschulen ein. Um 2 Uhr setzt sich unter Vorantritt der städtischen Kapelle der Zug in Bewegung. Hinter der Kapelle marschieren Rat und Schulvorstand mit dem Rektor, dann folgen die Klassen mit den Lehrern. In jeder Klasse wird die blumengeschmückte Armbrust oder Krähe getragen, dazu die mit Girlanden geschmückten Spiele, Fahnen und Blumen. Die Trommel- und Pfeifenkapelle ist in den Zug eingereiht. Es ist ein überaus anziehendes Bild kleinstädtischer Festtagsfreude, wenn sich der lange Zug froher, Blumen und Fahnen tragender Kinder durch die Straßen bewegt. Auf dem Turnplatz im Plauer Holz macht der Zug halt, der Rektor hält eine Ansprache, und dann wird zunächst einmal gründlich Kaffee getrunken. Hierauf beginnt klassenweise das Schießen, bis überall unter dreimaligen Hoch der neue König gekrönt ist. Nun wird noch bis gegen 7 Uhr gespielt, dann wird gegessen und nun erfolgt der Ein-

marsch. Auf dem Schulhofe schließt eine kurze Ansprache und der Gesang des Chorals ‚Nun danket alle Gott‘ das Fest. An diesem Tage steht die Stadt fast leer. Nur ganz alte und ganz junge Menschen, solche die nicht mehr oder noch nicht gehen können, bleiben daheim. Die ganze Bevölkerung, namentlich alle, die Kinder haben, nehmen an der Festesfreude teil.“ Bericht aus der Schulchronik am 10. Juni 1920



Seniorenheim „Eldeblick“ informiert:

In den letzten drei Monaten ist so einiges im Eldeblick passiert, auch wenn es durch Corona nicht immer so einfach war. In den Sommermonaten machte der „Eldeblick“ seinem Namen alle Ehre. Die sonnigen und sehr heißen Tage wurden nun viel auf der Terrasse verbracht, denn zu unserem Glück liegt diese direkt an der Elde. Viele Bewohner genossen das tolle Wetter und die Aussicht, alles natürlich mit ausreichend Abstand zueinander. Besonders Interessant waren die vorbeifahrenden Boote und ihre Besitzer, die uns immer freundlich zuwinkten. Weiterhin erhielten wir Besuch von der Gruppe „Country Büffett“, die uns mit toller Musik erfreute. Einen Gottesdienst im Innenhof konnten wir ermöglichen und auch „Paula“ unser Besuchshund kam vorbei. Einen ganz besonderen Moment konnten die Bewohner auf dem Plauer See genießen, denn eine Seefahrt, die ist lustig. Hier genossen alle die Weite des See's, die Natur und das gemeinsame Kaffee trinken. Der „Eldeblick“ hofft weiterhin auf sonniges und tolles Herbstwetter und grüßt damit alle Plauer.



Spende kommt gut an

Schutz- und Hygienemaßnahmen spielen in der momentanen Situation eine extrem wichtige Rolle. Aus diesem Grund hat die Burgapotheke in Plau am See eine Initiative gestartet, in deren Verlauf sie die Kindertagesstätten und Schulen der Stadt mit einem „Hygienepaket“ ausstattet.

So auch die Regionale Schule am Klüschenberg. Im Beisein von Bierger Zimmermann (Schulleiter), Andrea Vienhues (Vorstand Schulförderverein) und Katja Leidel (Schülersprecherin) übergab Carolin Hartmann von der Burgapotheke das Paket im Wert von 215 €. Neben Mitteln zur Hand- und Flächendesinfektion, Papiertaschentüchern und Mund-Nase-Bedeckungen enthielt es auch ein kontaktloses Stirnthermometer. „Schutzmaßnahmen sind für alle Bevölkerungsgruppen wichtig,“ so Frau Hartmann, „und man sollte dabei nicht die Jüngsten, also die Kinder und Jugendlichen vergessen.“

Durch den Hygieneplan des Bildungsministeriums sind viele Maßnahmen inzwischen Alltag im Schulleben geworden, und dabei kommen die gespendeten Artikel gerade zur rechten Zeit. Eine tolle Initiative, für die sich die Klüschbergsschule herzlich bei der Burgapotheke bedankt.

Bea Schulz, Klüschbergsschule



Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Plau am See am 24.10.2020 um 19.00 Uhr im Saal des Parkhotels Klüschenberg

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plau am See,
unsere diesjährige Mitgliederversammlung wird am 24.10.2020 im Saal des Parkhotel Klüschenberg um 19.00 Uhr stattfinden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Abend bei einem Abendmenü und den dazugehörigen Getränken ausklingen zu lassen. Die Bestimmungen der aktuellen Corona VO sind zu beachten.
Zum reibungslosen Ablauf gehört auch eine verbindliche Anmeldung der Jagdgenossen und Jagdpächter beim Vorstand. Sie können sich beim stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Salewski unter Telefon Nr.: 038735 49430 anmelden. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum 16.10.2020.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Bericht des Jagdvorstehers zum Jagdjahr 2019
 3. Feststellung des Jahresergebnis 2019
 4. Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes
 5. Haushaltsplan 2020
 6. Beschlussfassung zu Anträge der Jagdpächter
 7. Sonstiges
- Alle Eigentümer bejagbarer Flächen in den Gemarkungen Plau, Reppentin und Lachow sind per Gesetz Mitglieder der Jagdgenossenschaft (Körperschaft öffentlich Rechts). Zum Abendessen nach der Versammlung um ca. 19.45 Uhr sind auch die Jagdpächter herzlich eingeladen.

Jagdvorsteher

Lampionausfahrt - Ausfahrt der geschmückten Segelboote des PSV

Das gibt's doch gar nicht!
Die Segelfreunde des Plauer Segelvereins fuhren mit ihren Booten auf den See. Es war keine Regatta, kein herrliches Sonnenwetter zum „nur mal so“ Fahren, keine herausfordernde Windstärke, die das ganze Können den Sportfreunden abverlangt.
Es war eine abendliche Ausfahrt lampiongeschmückter Boote.
Selbst die schnellsten unter ihnen reihten sich ein. In einer langen Kette fuhren die Boote, wie auf einer Perlenschnur aneinandergereiht mit ihren fröhlichen Eignern auf den See. Dort drehten sie, beleuchtet und



geschmückt, ihre Runde in der Dämmerung und kamen über die Metow wieder zu dem kleinen Hafen in Plau zurück.

Wie jedes Jahr, lud der Plauer Segelverein alle Interessierten zu diesem stillen – und doch fröhlichen – Ereignis ein. Die Plauer und Urlauber nutzten diesen Höhepunkt an der Metow, es gab sogar Applaus für besonders schön geschmückte Boote. Als Sozialprojekt waren an diesem Abend wieder die Kinder der Therapeutischen Wohngruppe Plau (Träger DRK) zu Gast im Verein.

Lampionausfahrt - Ausfahrt der geschmückten Segelboote des PSV

Wann: Sonnabend, den 12.9.2020 – 20.00 - ca. 21.30 Uhr
Ort: Metow Plau, ab dem kleinen Hafen des PSV

Anzeige

Armin Struwe Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Lübz / WH, WF ca. 147 m², Wohnstube mit Kamin, Gästezimmer, Küche mit EBK, Gäste WC, Flur mit Treppe zum OG, OG - 3 Zimmer, Flur, Bad mit Dusche u. Wanne, DG - Kinderzimmer, Gasheizung, Fenster-Kunststoff mit Rollläden 2002, Dach 2001, Wasser/Abwasseranschluss neu, TK, Elektrokasten u. E-Leitungen neu – 2000, Stallung, Gartenpavillon, ca. 438 m² Gfl., Bedarfsausweis-195 kWh(m²a), F, Gas, Bj 1905, **KP 135.000 €**

Parchim / verm. ETW, WF ca. 43,50 m², in Wohnanlage, BJ 1994, 2 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Abstellraum, Bodenkammer, Terrasse, Fliesen-Teppichboden, Heizung Kraft-Wärme-Kopplung, SAT-Anschluß, Klingelrufanlage, ca. 3.702 m² Gfl. Miteigentumsanteil von 160/10.000, Verbrauchsausweis- 91,2 kWh(m²a), C, KWK, Bj 1994, **KP 65.000 €**

Bützow / verm. ETW, WF ca. 48,11 m², in Wohnanlage, BJ 1997, 2 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Abstellraum, Bodenkammer, Balkon, Fliesen-Laminatboden, Heizung Kraft-Wärme-Kopplung, SAT-Anschluß, Klingelrufanlage, ca. 4.706 m² Gfl. Miteigentumsanteil von 173/10.000, Verbrauchsausweis- 63,5 kWh(m²a), C, KWK, Bj 1997, **KP 70.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN:

Beckendorf – für zwei Wohnhäuser, ca. 1.934 m² **KP 20.000 €**

Plau am See / Quetzin – für Wohnhaus / ab ca. 700 m² **KP 84.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:

- 2 RW, OG, WF ca. 69 m² – Denkmalschutz - Garage/Stellplatz möglich **KM 415,00 €**

- 3 RW, DG, WF ca. 84 m² – Denkmalschutz - Garage/Stellplatz möglich **KM 485,00 €**

- Werkstatt – Werkstattbereich, Toilette mit Dusche, Lager / Büro
NF ca. 94 m², Verbrauchsausweis – 175 kWh(m²a), F, Gas, Bj. 1986 **KM 280,00 € + NK 60,00 €**

Plauerhagen: (Garage mögl.)

- 4 RW, OG, WF ca. 72 m² – Ölhz, Bj. 1986 – Verbrauchsausweis-176,0 kWh(m²a) **KM 330,00 €**

- 3 RW, OG, WF ca. 62 m² – Ölhz, Bj. 1986 – Verbrauchsausweis-135,0 kWh(m²a) **KM 300,00 €**

**Da steigende Nachfrage - Suchen für Kunden neue Objekte zum Verkauf
Einfamilien-, Ferien- u. Bauernhäuser, Grundstücke, Ackerflächen**

PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

5 kg · 12,5 kg · 25 kg



Die Preise entsprechen den aktuellen Marktangeboten.

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:

Michael Reier

Zarehliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35 - 461 79





Neues aus dem Burgmuseum

Die Corona-Krise hat mitunter auch ihr Gutes: Es wird in Schränken und Schreibtischen mal aufgeräumt. Vielleicht ist das der Grund, weshalb vor einigen

Wochen zwei Zeugnishefte der

„Stadtschule zu Plau“ unserem Museum übergeben wurden. Sie sind über 120 Jahre alt und enthalten die halbjährlichen Zeugnisse der Bürgerschule, die zusammen mit der Unter- schule (heutige Klassen 1 bis 4?) im Gebäude der Stadtschule (heutige Kantor-Ehrich-Schule) untergebracht war. Diese im Volksmund „Hölten-Schlarben-Schau“ (Holzpantoffelschule) genannte Schule hatte laut Plauer Chronik (S. 138) im Jahr 1885 775 Schüler. Die Zeugnishefte haben einen braunen Einband mit Namen und Aufnahmejahr des Schülers und umfassen die Halbjahreszeugnisse von Ostern bis Michaelis (29. September) und von Michaelis bis Ostern (2. Halbjahr). Das Letztere enthält den Versetzungsvermerk. Die Zählung der Klassenstufen erfolgte damals andersrum als heute, beginnt also mit den höheren Zahlen, in unseren Zeugnisheften mit Klasse 6 und endet mit Klasse 1. Die Zeugnisformulare sind den durchaus ähnlich. Sie beginnen mit den sogenannten Kopfnoten, also Verhaltensnoten. Damals wurde Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit bewertet mit den Noten 1 bis 5 (1 sehr gut, 2 gut, 3 ziemlich gut, 4 mittelmäßig, 5 schlecht). Dann folgen die Fachnoten, beginnend mit Religion, nachfolgend Deutsch, Rechnen, Anschauung, Lesen, Schreiben, Singen. Ab Klasse 4 kommt Geographie dazu, ab Klasse 3 Zeichnen und Turnen, ab Klasse 2 Naturgeschichte und Französisch, in Klasse 1 Geschichte, Geometrie und Englisch. Auf manchen Zeugnissen ist noch handschriftlich vermerkt, wie der Schüler innerhalb seiner Klasse steht: „Platz 12 unter 16 Sch.“. Wer also geglaubt hat, in dem Ackerbürgerstädtchen Plau hat man vor 120 Jahren nur gelernt, wie man seinen Namen schreibt, sieht sich eines Besseren belehrt. Ein für die damalige Zeit grundlegendes Wissen und wichtige Fähigkeiten (Lesen, Schreiben, Rechnen!) sowie zwei Fremdsprachen wurden intensiv vermittelt. Wer waren die Schüler, deren Zeugnishefte uns vorliegen? Albert Karsten (aufgenommen

1893) und Bruno Märker (aufgenommen 1895) steht auf den Einbänden. Weitere Angaben, wie z.B. das Geburtsdatum, sind nicht enthalten. Ein Blick in die Plauer Chronik könnte uns vielleicht weiterhelfen. Dort wird auf S. 141 und 145 ein Pastor Karsten erwähnt, der um 1890 in Plau tätig war, und auf S. 138 erfährt man, dass Albert Märker seit 1883 in der Dammstraße eine Weinniederlassung betreibt. Waren es deren Kinder? Auch die Namen von damaligen Lehrern (3 Lehrerinnen sollen auch dabei gewesen sein) lassen sich auf den Zeugnissen entziffern: Schröder, Lock, Timm, Schaumkel, Rönningberg, Linde, Braun.

Wie man sieht, kann man auch aus Schulzeugnissen eine Menge über die Geschichte unserer Stadt erfahren und wir danken deshalb den Herren Maik Nickel aus Güstrow und Stefan Eich aus Südbaden für die Übergabe der wertvollen Dokumente.

P. Priegnitz



Anzeige

Ladengeschäft, eventuell auch als Wohnraum, in Plau am See, Schulstr. zu vermieten, 70 m², Küchenzeile, Bad mit Dusche, ab Mai 2020
Telefon 0176-555 87 123
auch bei ebay-Kleinanzeigen

Wohnungen zu vermieten

Weidensoll 8	3RW	DG	Wfl: 68,12 m ²	KM 350,00 €
Marktstraße 22	2RW	DG	Wfl: 33,14 m ²	KM 190,00 €
Vogelsang 31	2RW	DG	Wfl: 45,64 m ²	KM 210,00 €
Vogelsang 33	2RW	EG	Wfl: 45,64 m ²	KM 210,00 €
Vogelsang 37	4RW	2. OG	Wfl: 70,32 m ²	KM 310,00 €

Die Wohnungen werden kautionsfrei vermietet.
Energieausweise können eingesehen werden.

Wohnungsgesellschaft Plau mbH
Fockenbrockstraße 12 • 19395 Plau am See
Tel.: 03 87 35/4 19 22 • E-Mail: info@wohnen-plau.de

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See • Steinstraße 48 • Tel. (03 87 35) 4 58 58 • Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – EFH mit Restaurant (Frei), Wohn- u. Nutzfl. ca. 250 m², auf ca. 735 m²
VB 325.000,00 €

Plau am See – WH zentral gelegen, gepflegter Zustand mit Innenhof, Wfl. ca. 120 m² auf ca. 150 m²
VB 127.000,00 €

Plau am See – 2 MFH miteinander verbunden im Stadtkern auf ca. 289 m²
VB 290.000,00 €

Klein Wangelin – Mehrzweckgebäude mit Halle und Wohnung auf 6078 m²
VB 160.000,00 €

Wendisch Priborn – DHH, saniert, Wfl. ca. 120 m² auf 3420 m²
VB 90.000,00 €

Wendisch Priborn – DHH, unsaniert, Wfl. ca. 80 m² auf 850 m²
VB 45.000,00 €

Goldberg – MFH Gründerzeit im Stadtkern, saniert Wfl. 303 m²
VB 210.000,00 €

Plau am See – WH NEU ebenerdig, Wfl. 89 m², auf 258 m²
VB 238.000,00 €

Meyenburg – EFH renovierungsbedürftig, Wfl. ca. 130 m², auf 765 m²
VB 150.000,00 €

ZUR VERMIETUNG

Hinterm Rehmel 6 – 1 Z/EBK, ca. 32 m², DG
KM 230,00 €

Dr. Albanstr. 24 – 1 Z/EBK, ca. 37 m², DG
KM 235,00 €

Hermann-Niemann-Str. 9 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², EG, Balkon
KM 400,00 €

Gr. Burgstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 65 m², DG mit zusätzl. Schlafboden
KM 320,00 €

Gr. Burgstr. 16 – 1 Z/EBK, ca. 34 m², DG mit Schlafboden
KM 240,00 €

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 47 m², DG
KM 270,00 €

Gr. Burgstr. 9 – 3 Z/EBK, ca. 56 m², EG
KM 330,00 €

Markt 1 – 4 Z/EBK, ca. 116 m², 1. OG, Balkon
KM 680,00 €

Steinstr. 36 – 4 Z/EBK, ca. 120 m², über 2 Ebenen, Dachterrasse
KM 650,00 €

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kaution und der Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken im Raum Plau am See ist stark gestiegen.
Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Auszeichnung zum besten CDU-Gemeindeverband im Kreisverband

Am Donnerstag, 10.09.2020, fand in Parchim eine (leider coronabedingt) verkleinerte Version des Sommerfestes in Form eines Neumitgliedertreffens statt. Neben der offiziellen Begrüßung unseres Neumitgliedes, Holger Kroll, durch den CDU-Kreisverband Ludwigslust-Parchim, erhielt auch unser CDU-Gemeindeverband eine tolle Auszeichnung. Unser Gemeindeverbandsvorsitzender, Klaus Baumgart, sowie unser Vorstandsmitglied und CDU-Fraktionsvorsitzender, Sven Hoffmeister, haben den Preis für den Besten



Gemeindeverband stellvertretend in Empfang genommen. Eine tolle Wertschätzung für die engagierte und größtenteils öffentlichkeitswirksame Arbeit, die unsere Mitglieder und Freunde der CDU hier in unserem Amtsgebiet leisten. Alle folgen unserem Leitspruch: „Mit Herz und Verstand für Plau am See“, und dafür möchte sich der Vorstand nochmal recht herzlich bei Allen bedanken! Auch wenn die traditionellen Veranstaltungen, wie die kulturellen CDU-Stammtische oder unser Familien-Oster-Event in diesem Jahr corona-

bedingt leider nicht stattfinden konnten bzw. können, freuen wir uns schon auf die geplanten Veranstaltungen im kommenden Jahr.

Denn 2021 wird es aufgrund der Bürgermeisterwahl in Plau am See sowie der Bundestagswahl und der Landtagswahl-M-V neben den traditionellen Veranstaltungen auch noch einige besondere Extraveranstaltungen geben, auf die alle Bürger/innen des gesamten Amtsbereiches gespannt sein dürfen.

CDU-Gemeindeverband



Plauer Feuerwehr zur Fraktionssitzung eingeladen

Nach der Besprechung der Fraktionsvorsitzenden, des Bürgervorstehers und des Bürgermeisters bzgl. der Hubbrückensperre am 31.08.2020, ging es für die CDU-Fraktionsmitglieder Dirk Tast und Sven Hoffmeister direkt weiter zur CDU-Fraktionssitzung, zu welcher die Freiwillige Feuerwehr Plau am See geladen wurde.

Wehrführer Ronny Roesch sowie Feuerwehrkamerad Alexander Kammeyer berichteten in ca. 1,5 Stunden über die Arbeit der Plauer Feuerwehr sowie den Herausforderungen, vor denen die Kameraden/innen stehen und beantworteten die Fragen unserer interessierten Fraktionsmitglieder/innen.

Insbesondere aufgrund des notwendigen Brandschutzbedarfplanes, in welchem neben den zwingend notwendigen Grundlagen in Bezug auf die Leistungsfähigkeit der Plauer Feuerwehr auch die derzeitigen „Lücken“ in der Ausstattung dargelegt sind, ist es die Aufgabe der Stadtvertreter/innen, konkrete Schutzmaßnahmen festzulegen, um die optimale Arbeit der Kameraden/innen der Plauer Feuerwehr und somit den optimalen Brandschutz für unsere Stadt Plau am See sicherzustellen bzw. dadurch zu gewährleisten.

Generell sei an dieser Stelle bereits erwähnt, dass die Arbeit im Jugend- sowie im Erwachsenenbereich unserer Freiwilligen

Anzeige

Der Tag unserer

Goldenen Hochzeit

bleibt für uns unvergesslich.

Ein von unseren Kindern und unseren Freunden wunderschön gestaltetes Hochzeitsgartenfest, bei dem wir uns alle an 50 schöne gemeinsame Jahre erinnerten.

Wir danken von Herzen für die guten Wünsche, für Blumen und Geschenke und dass so viele an uns gedacht haben.

Uschi und Manfred Kuise

Plau am See, im August 2020



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit

und meines **80. Geburtstages**

danken wir allen ganz herzlich.

Monika und Ludwig Rohde

Plau am See, den 26. August 2020



gen Feuerwehr in Plau am See vorbildlich ist!!! Jedoch gibt es auch einige Missstände, die die Verantwortlichen unserer Feuerwehr trotz intensiver Bemühungen bislang nicht beheben können. Beispielsweise die Gewinnung neuer Kameraden/innen in den Ortsteilen Leisten und Karow. Aufgrund des längeren Anfahrtsweges von der Feuerwehrzentrale in Plau am See in die Ortsteile, vergehen wichtige Minuten, die im Zweifelsfall für eine optimale Brandschutzbekämpfung entscheidend sein können. Somit wäre es notwendig, das Gerätehaus in Karow wieder dahingehend als Außenstelle zu nutzen, dass von dort aus direkt ein kleiner Trupp von

vor Ort ansässigen Kameraden/innen zum Einsatz aufbricht. Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben, können sich gerne bei der Wehrführung oder bei uns melden.

Ein weiteres Beispiel ist der bestehende Fuhrpark, der so im schlimmsten Fall nicht ausreichend ist, um die Aufgaben der Brandbekämpfung vollumfänglich abzubilden. Somit besteht aus unserer Sicht auch hier dringender Handlungsbedarf seitens der Stadtvertretung.

Der Fraktionsvorsitzende, Sven Hoffmeister, bedankte sich stellvertretend bei den anwesenden Kameraden für die tolle Arbeit der Plauer Feuerwehr und sicherte zu, dass man sich den vorgetragenen Themen umgehend annehmen wird.

Weitere Tagesordnungspunkte der Sitzung waren noch die Hubbrückensperrung, das Verkehrskonzept, die Neugestaltung der Burganlage sowie die Hundehalterverordnung.

CDU-Fraktion

Anzeige



Tagespflege LEUCHTTURM



Am Köpken 35 · Plau am See

Telefon: 03 87 35-94 72 05

E-Mail: tagespflege-plau@volkssolidaritaet.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 16.00 Uhr



Zabel
Transporte & Umzüge

Umzüge
Möbeltransporte & Montagen
Haushaltsauflösungen
Grundstücksräumungen
Kurierfahrten
Möbellift

Zabel - Transporte & Umzüge
Inhaber Marko Zabel
Kreiner Chaussee 8, 19386 Lübz
038731/ 24 888 · 0173 / 60 54 914
info@zabel-transporte.de
www.zabel-transporte.de



Volkssolidarität



Kreisverband Parchim e. V.

**Ambulanter
Pflegedienst**

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Am Köpken 35, Plau am See

Telefon (03 87 35) 8 10 25 oder 0173-2 32 29 48



Angebot

**Stihl Robotermäher
RMI 422**

999,- €

incl MwSt

30 Jahre
1990-2020

Schmidt & Co

Wirtschaftshof 10d
19386 Greven
Tel. 03 87 31 / 53 115

Neuhof Weiche 31
19370 Parchim
Tel. 03871-7275393

Mecklenburgiring 11
19406 Sternberg
Tel. 0 38 47 / 45 10 95

info@schmidt-greven.de * www.schmidt-greven.de

Mit 0% Finanzierung



Anlässlich meines *80. Geburtstages*

möchte ich mich bei meinen 4 Kindern mit Familien,
Nichten und Neffen herzlich für die zahlreichen
Glückwünsche und Geschenke bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Gaststätte „Alte Stadtmauer“,
Familie Lampe, für das sehr gute und schmackhafte Essen
sowie für die freundliche und schnelle Bedienung.

Ein weiterer Dank gilt dem Café „Faltenrock“ für
die gute Bewirtung, D.J. Perry und der Plauer Stadtbahn.

Gisela Drescher und Familie

Plau am See, im August 2020

Siegermannschaft F Jugend- Siegermannschaft mJC2- Zusammenkunft aller PSV Teams im Burggraben

Plau lebt Handball – Sternlauf beendet Challenge und eröffnet die Saison

Zur Saisoneroöffnung bei den Handballern des Plauer SV konnte Vereinsvorsitzende Heike Wittenburg im schönen Ambiente des Plauer Burggrabens kürzlich 130 Sportler und zahlreiche Zuschauer begrüßen. Dort fand gleichzeitig die Laufchallenge mit dem Sternlauf der Handballer ihren krönenden Abschluss.

Die Vereinschefin bedankte sie sich bei allen Teilnehmern des Sternlaufes und bei allen Sponsoren. Sie begrüßte die Bullis der F-, E- und D-Jugendteams, die SeaBulls und SeaGirls der C-, B- und A-Jugendteams und die BlackBulls (Männer) bzw. BlackLadys (Frauen). Alle Mannschaften verbindet nicht nur eine gemeinsame Sportart, sondern ab sofort auch eine einheitliche Spielkleidung in den Vereinsfarben schwarz/rot. So ist es der Abteilung und den Verantwortlichen gelungen, auch die Punktspielteams der BlackLadys und OldBulls mit neuer Spielkleidung auszustatten. Vom einheitlichen Auftreten konnten sich viele Plauer und Gäste an diesem Tag selbst überzeugen. So trafen sich alle dreizehn Mannschaften an verschiedenen Orten der Stadt Plau am See in den Vereinstrikots, um sich schlussendlich unterhalb des Plauer Burgturms einzufinden. Anbei auch der ehemalige Abteilungsleiter Rainer Wegner, der mit einem herzlichen Applaus Willkommen geheißen wurde sowie Herr Salewski, als Vertreter der Stadt Plau am See. Dank vieler Sponsoren, u.a. durch den Sponsorenauftrag „99 Funken“, versprach Heike Wittenburg allen Teilnehmern des Sternlaufes ein Dankeschön im „Kampf gegen Corona“. Im Rahmen der Laufchallenge vom 04.05.-14.06.2020 war der Plauer SV/ Handball Veranstalter dieses Laufereignisses.

Abteilungsleiter Raimo Schwabe wurde es vorbehalten, Mannschaften und Aktive auszuzeichnen. Zuvor machte er nochmal darauf aufmerksam, was für einen Stellenwert und Ansinnen diese Challenge hatte. So ging es um den Erhalt der Strukturen im Verein, darüber hinaus selbstverständlich auch um ein aktives Vereinsleben in Zeiten von Corona. Die meisten PSV Mitglieder stellten sich dieser Challenge erfolgreich. Immerhin liefen die PSV Handballer mit 11.576, 20 km von Plau bis Hawaii. Übertreffende Akteure der Challenge waren Samira Schelski von den SeaGirls (577 km), David Seyidov von den kleinen Bullis der F-Jugend (umrundete zwei Mal den Plauer See mit dem Fahrrad), Hugo Gentzsch von den SeaBulls und Jacob Grabow von den BlackBulls (lief einmal in knapp sechs Stunden um den Plauer See). Aber nicht nur ihnen wurde eine Goldmedaille zugesprochen, sondern allen Beteiligten einschließlich Eltern, Bekannten und Verwandten. Besonders Stolz waren die Bullis der F-Jugend um die Trainer Thomas Möser-Riek und Jenny Grytzan. Sie erfüllten ihre Challenge zuerst und erhielten dafür PSV Rucksäcke. Eine grandiose Mannschaftsleistung der mJC2, mit zwei Siegen in den Kategorien Laufdurchschnitt und Laufstrecke, bescherte den SeaBulls um Isabelle Hintze und Thomas Witt Siegershirts mit dem Aufdruck „Sieger Laufchallenge“. Die Zipp Rucksäcke mit dem PSV Logo kamen bei allen anderen Teams super an und symbolisieren einmal mehr eine funktionierende Gemeinschaft.

Nun gilt der Fokus der neuen Spielzeit, welche auf Grund der gegebenen Umstände schwierig wird aber zugleich hoffnungsvoll stimmt. Die Vereinsführung wünscht allen Mannschaften, seinem Trainer- und Betreuerstab, den Schiedsrichtern und Zeitnehmern sowie den vielen Ehrenamtlern im Verein, eine erfolgreiche Saison.



Sieger Füchse Cup mJC1- E Jugend sucht Verstärkung

Turniermarathon mit Füchse Cup Sieg – Handballnachwuchs gesucht

Einen wahren Turniermarathon veranstalteten die PSV Handballer in sechs Altersklassen im August für den Handballnachwuchs. Landesweit übernahmen sie unter den gegebenen Umständen damit eine Vorreiterrolle, denn die Rahmenbedingungen waren alles andere als normal. Der Organisationsaufwand im Vorfeld war um ein vielfaches höher. Als kreisoffene Kinder- und Jugendsportspiele des KSB Ludwigslust-Parchim ausgeschrieben, nahmen nach einigen wenigen Absagen schlussendlich 29 Mannschaften

teil, darunter zahlreiche Plauer Teams. Die Platzierungen waren dabei sekundär, denn alle Mannschaften waren mehr als glücklich, nach einem halben Jahr überhaupt mal wieder ein Turnier spielen zu dürfen.

Für die Plauer Mannschaften verlief der Turnierreigen zufriedenstellend. So gab es zweite Plätze für die Teams der mJE und wJD. Die wJE und auch die D-Jungs, durchweg als jüngerer Jahrgang antretend, konnten spielerisch und besonders kämpferisch mehr als überzeugen. In den stark besetzten Teilnehmerfeldern der wJC und mJB hatten es die Teams der Seestadt vergleichsweise schwer. Die Jungen der mJB1 verpassten nur hauchdünn, daher punkt- und torgleich

mit dem Turniersieger, den ersten Platz. Der mJC1 gelang hingegen der Turniersieg in ihrer Altersklasse. Ein Dank gilt allen fleißigen Helfern, Schiedsrichtern, Wettkampfrichtern und Ordnern vom PSV. Ein Dank auch den Teilnehmern für das Verständnis und die Disziplin sowie der Stadt Plau am See für die Unterstützung der Nachwuchsturniere.

Ein weiterer Meilenstein in der Saisonvorbereitung der Plauer Nachwuchsteams waren zahlreiche Freundschaftsspiele Mitte August gegen den befreundeten Handballverein von der HSG Osterburg. In fünf Altersklassen besuchten die HSG Spieler die PSV Teams in ihrer Trainingszeit, so dass alle Mannschaften reichlich Wettkampfpraxis sammeln konnten. Herzlichen Dank. Spiele gegen den HSV 90 Waren und Turnierbesuche in Bützow und Berlin rundeten die Saisonvorbereitung ab. Der Fuchse Cup in Berlin ist ohne Zweifel immer ein Höhepunkt und hat schon Tradition. Die mJA spielte im Konzert der starken Konkurrenz ordentlich mit. So gegen den Absteiger aus der Ostsee-Spree-Liga VfB Eilenburg (16:29) und gegen die Fuchse 2 (18:17). Am Ende wurde wertvolle Turnier Erfahrung gesammelt und Platz drei belegt. Mit einer weißen Weste erledigten die SeaBulls der mJC1 das Turnier, daher fünf Siege in fünf Spielen (13:5, 11:6,

12:9, 17:6, 8:6). Der 8:6 Sieg gegen den HSV Frankfurt Oder im letzten Spiel bedeutete den Turniersieg. Somit gewannen die C1 Jungs zum dritten Mal den Fuchse Cup in Berlin. Herzlichen Glückwunsch.

Insbesondere in den unteren Altersklassen suchen die Plauer Handballmannschaften nach wie vor interessierte Kinder und laden zum Schnuppertraining ein. Langfristig geht es darum, alle Mannschaften spielfähig zu halten bzw. zu bekommen. Informationen diesbezüglich und vieles mehr, gibt es auch auf der neuen Homepage vom Verein unter www.plau-handball.de. Anbei die Trainingszeiten der unteren Altersklassen in der Klüschenerberghalle:

Krümelsport (3-5 Jahre): Donnerstag 16.15-17.15

G-Jugend (5-6 Jahre): Donnerstag 16.15-17.15

F-Jugend (1. und 2. Klassen): Montag 15.00-16.15 und Donnerstag 15.00-16.15

E-Jugend (3. und 4. Klassen): Montag 15.00-16.15 und Mittwoch 15.00-16.30

mJD (5. und 6. Klassen): Montag 13.10-14.40 und Mittwoch 16.30-18.00

wJD (5. und 6. Klassen): Montag 16.15-17.40 und Mittwoch 13.10-14.40



Termine - Heimspiele der PSV Handball mit Zuschauer in der Klüschenerberghalle

Nach einem halben Jahr Pause begann kürzlich der Punktspielbetrieb in den einzelnen Handballligen Mecklenburg-Vorpommerns unter strengen Hygieneauflagen. Die Handballabteilung des Plauer SV hat sich in der Heimspielstätte, der „Klüschenerberghalle“, für ein Konzept mit Zuschauern entschieden und sich im Vorfeld mit dem Verband, dem Gesundheitsamt und der Stadt Plau am See abgestimmt. So sind bei allen Punktspielen der PSV Handballer offiziell Zuschauer zugelassen, wobei die Kapazitäten begrenzt sind. Unter Einhaltung der Mindestabstände von 1,5 m gibt es 67 nummerierte und gekennzeichnete Plätze. Für den Handballnachwuchs gibt es außerdem separierte Sitzplatzbereiche, die ausschließlich für sie reserviert sind. Das Tragen von MNS ist in der Halle und im Tribünenbereich Pflicht. Speisen und Getränke sind lediglich im Foyer und im Freien erlaubt. Alle Besucher der Klüschenerberghalle müssen sich in Kontaktlisten eintragen. Die Vereinsführung bittet bezüglich o.g. Maßnahmen um Verständnis und Disziplin.

19.09.2020

09.30 Uhr wJD Plauer SV-BW Neukloster
11.15 Uhr wJC Plauer SV-SV Warnemünde 2

13.00 Uhr mJC2 Plauer SV-Mecklenburger Stiere 3

15.00 Uhr mJB1 Plauer SV-Güstrower HV

17.00 Uhr Frauen Plauer SV-SV Crivitz

26.09.2020

09.00 Uhr E-Mix Plauer SV-TSV Bützow

10.30 Uhr wJD Plauer SV-SG Lützow

12.00 Uhr mJD Plauer SV-HC Empor Rostock

14.00 Uhr mJA Plauer SV-SV Crivitz

16.00 Uhr mJC1 Plauer SV-Mecklenburger Stiere 1

17.10.2020

12.00 Uhr mJB2 Plauer SV-TSG Wittenburg

13.45 Uhr wJC Plauer SV-SV GW Schwerin 3

14.45 Uhr mJA Plauer SV-TSV Bützow

18.00 Uhr Männer Plauer SV-Schwaaner SV

24.10.2020

10.00 Uhr E-Mix Plauer SV-Mecklenburger Stiere 2

11.30 Uhr mJD Plauer SV-TSV Bützow

13.15 Uhr mJA Plauer SV-SG Wismar/Schwerin

Veranstaltungen im September und Oktober 2020

Mittwoch, 23.09., 13.00 Uhr, Karower Meiler
Pilzwanderung mit Lothar Strelow
Mittwoch, 23.09., 17.00 Uhr, Karower Meiler
Aus dem Leben des grauen Kranichs
Vortrag mit anschließender Exkursion zum
Kranichschlafplatz mit Dr. Wolfgang Mewes
Donnerstag, 24.09., 10.00 Uhr, Karower Meiler
Festveranstaltung anlässlich 30 Jahre Naturpark
Nossentiner/ Schwinzer Heide mit anschließender
Exkursion in Wooster Teerofen
Freitag, 25.09., 18.00 Uhr, Sandhof
Hirschbrunft im Großen Serrahn
Beobachten und Lauschen vom Aussichtsturm
„Rothirsch“
Samstag, 26.09., 9.00 Uhr, Waren
Apfelmarkt - Grüner Markt
Samstag, 26.09., 18.00 Uhr, Forsthof Mestlin
Irish Concert mit Liam Blaney und Any Excuse
Samstag, 26.09. - Sonntag, 27.09., in M-V
Tag der offenen Gartentür,
50 ausgezeichnete Naturgärten
Infomaterial erhalten Sie in der Tourist Info
Sonntag, 27.09., 17.00 Uhr, Wangeliner Garten
Jenseits der Stille, Klänge aus dem Wangeliner Garten
Musica Jazz - Italien
Dienstag, 29.09., 10.00 Uhr, Bad Stuer
Wanderung durch das Tal der Eisvögel
Dienstag, 29.09., 17.30 Uhr, Wangeliner Garten
Vorlesung der besonderen Art - Erinnern und Gärtnern
Vortrag: Forschungen zu Heilpflanzen und Heilern
in Afrika mit anschließender Podiumsdiskussion
Donnerstag, 01.10., 20.00 Uhr, Parchim
Abenteuer Urlaub mit Werner Momsen in der Stadthalle
Samstag, 03.10., 10.00 - 16.00 Uhr, Wangeliner Garten
Herbstmarkt

Samstag, 03.10., 14.00 Uhr, Wittstock/ Dosse
Bahnhofsfest - Neue Wege verbinden
Familienfest und geführte Rundgänge
Samstag, 03.10., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau
Stadtführung durch die historische Altstadt
Sonntag, 04.10., 11.00 Uhr, Wangeliner Garten
Sonntagsspaziergang zu den Lehm- und
Strohbauten des Wangeliner Gartens
Dienstag, 06.10., 10.00 Uhr, Bad Stuer
Wanderung durch das Tal der Eisvögel
Samstag, 10.10., 9.00 Uhr, Sandhof
Geführte Pilzwanderung
Samstag, 10.10., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau
Stadtführung durch die historische Altstadt
Samstag, 10.10., 18.00 Uhr, Karower Meiler
Workshop „Astrofotografie für Einsteiger“
Sonntag, 11.10., 13.00 Uhr, Tourist Info Plau am See
Pilzwanderung mit Lothar Strelow
Mittwoch, 14.10., 10.00 Uhr, Alte Mühle Kläden
Mildenitz-Kanu-Wanderung bis Borkow
Samstag, 17.10., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau
Stadtführung durch die historische Altstadt
Sonntag, 18.10., Fischerhaus Plau am See
Große Räucherschule
Samstag, 24.10., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau
Stadtführung durch die historische Altstadt
Mittwoch, 28.10., 19.00 Uhr, Kurklinik Silbermühle
Pflanzenwelt und Christentum
Christliche Einflüsse auf Botanik und Gartenbau
Referentin: Annette Lukesch aus Barth
Samstag, 31.10., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau
Stadtführung durch die historische Altstadt

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Nur bei rechtzeitiger Meldung in der Tourist Info Plau am
See können die Termine veröffentlicht werden.

Anzeige

*Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von Deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen.
Nun ruht es still, doch unvergessen.
Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen, nicht helfen können,
das war uns der größte Schmerz.*



Elfriede Prüter

* 13.09.1930 † 09.08.2020

**In Liebe und hab Dank
Dein Horst und Kinder**

Wir danken allen, die in den Tagen
des Abschieds ihre Anteilnahme auf
vielfältige Weise uns gegenüber
bekundet haben.

Plau am See, im September 2020

Bitte melden Sie uns Ihre Veranstaltungen für die Monate
Oktober und November bis zum **07.10.2020**
Tel. 038735 45678 / info@plau-am-see.de

NACHRUF

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter

Wolfgang Zenker

und werden ihn als liebenswerten, fröhlichen und
hilfsbereiten Menschen in Erinnerung behalten.

Unser tief empfundenes Mitgefühl
gilt seiner Familie.

**Familie Weisbrich
und das Team
vom Ferienpark Heidenholz**

Plau am See, im September 2020

Lübz ist dabei

Von 36 Bewerbern und 10 Nominierten im Landeswettbewerb für kreative Raumpioniere erhielt das Lübzer Projekt „Zentrum für Zirkuläre Kunst“ den 3. Preis. Die damit verbundenen 2000,- € Preisgeld sollen auch in 10 Schaufensterausstellungen investiert werden, dafür wurde zuerst Nachbarstadt und Touristenmagnet Plau angefragt.

Auch für den Plauer Gast ist ein Ausflug in die bekannte Bierstadt um so attraktiver, wenn in die leer stehenden Gebäude der Kirchenstraße direkt am Markt Künstlersommerateliers mit einer Galerie einziehen. Die Häuser verfielen bislang, weil sie wenig bieten, wofür man gern ländlich wohnt: es gibt nur den einen schönen Ausblick auf den berühmten Lübzer Amtsturm, keinen Garten, Ofenheizung und alte Doppelfenster. Es ist ein größeres Areal an der Touristenstrecke zwischen Marina, Kirche, Stadtmuseum und den gastronomischen Einrichtungen.

Hier wird eine „Upcycling – Brigade“ angesiedelt. Upcycling ist im Unterschied zum Recycling, wo der Wertstoff in die Produktion zurückgeführt, aber oft auch in Wärmekraftwerken verheizt wird, die Weiterverarbeitung mit Wertsteigerung. Das ist ein globaler Trend für alte Grundsätze. Schon zu DDR-Zeiten hat die verantwortliche Künstlerin Julia Theek, die seit 2014 den Kunstspeicher betreibt, Kleidung umgearbeitet und Stühle aufgemöbelt, wie fast alle seinerzeit. Das Gefühl, dass die alte handwerkliche Ware mehr Qualität und Haltbarkeit verspricht, stellt sich angesichts der Massenindustrieproduktion aus Fernost inzwischen wieder ein. „Vintage“-Mode, zerschlissene Jeans und „Shabby chic“ zeigen aktuell das Bedürfnis nach Tradition, nach Geschichte und Unikat.

Inzwischen werden von den Lübzern und aus der Umgebung defekte Antiquitäten oder interessante Objekte dem Kunstspeicher angeboten, bevor sie „entsorgt“ werden müssten. Schon in der Sommerakademie „Lübzer Kunstspeicher“ haben sich die Kunstkurse zunehmend auf Upcycling mit Kalligrafie, Schmuckdesign oder Glasdruck spezialisiert. Und nun wird sich ein ganzes „Zentrum für Zirkuläre Kunst“ ansiedeln. Die Ateliers bekommen Künstler, die ihr Material überwiegend nicht aus der großen Künstlerbedarfsindustrie beziehen, sondern aus der Region. In einer von den Künstlern betriebenen Produzentengalerie und Schaufensterausstellungen in leer stehenden Ladengeschäften im ganzen Landkreis werden Kunstwerke öffentlich ausgestellt. So hat die Kleinstadt die Antwort auf den Ateliernotstand in den Metropolen, wo Gewerbe- und Lagerraum immer teurer wird. Und Lübz bekommt ein attraktives Angebot für Kulturtourismus.

Beispiele für upcyclingkunst made in Lübz findet man schon jetzt im Internet unter www.upcycling-art.blog

Nächster Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz am 28. September in Parchim

In Begleitung durch den Helferkreis Parchim findet am Montag, dem 28.09.2020 in der Zeit von 13.30 – 15.30 Uhr der nächste Angehörigengesprächskreis statt. Wir treffen uns im Veranstaltungsraum des „Club am Südring“, Südring 19 in 19370 Parchim. Der Gesprächskreis dient dem Austausch von Informationen und Erfahrungen mit der Betreuung von Menschen mit Demenz. Im Rahmen der Veranstaltung gibt es ein kurzes Impulsreferat zum Thema „Bewegung“. Für weitere Auskünfte und Fragen steht Ihnen der Helferkreis Parchim telefonisch unter 03 85 - 30 34 0 oder per Mail unter helferkreis@contact-dienste.de gerne zur Verfügung. Auf Grund der anhaltenden Infektionsgefahr durch das Corona-Virus ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 10 Personen begrenzt ist. Die bekannten Hygieneregeln sind einzuhalten. Die Teilnahme am Angehörigentreffen ist selbstverständlich kostenfrei.

Margit Gubin
Helferkreis – Projektmitarbeiterin



Herbstfeuer am Quetziner Strand

Am 02. Oktober 2020 wird durch den Quetziner Siedler- und Heimatverein in Zusammenarbeit mit der Gaststätte „Zum Richtberg“ das Herbstfeuer am Strande von Quetzin veranstaltet.

Beginn ist am 02.10.2020 um 18:00 Uhr

Der Aufbau des Feuers beginnt am 01. Oktober ab 16:30 Uhr. Ab hier kann Brennmaterial in Absprache mit dem Vorstand des Vereins für das Feuer angeliefert werden.

Bitte kein Material eigenständig anliefern bzw. vor dem Gelände abkippen.

Die Veranstaltung wird unter den Bedingungen für Corona durchgeführt.

Anzeige

thermomix

**Einfach. Selbst.
Gemacht.**

**Ihre Ansprechpartnerin
in Plau am See und
auch darüber hinaus:**

**Marieta Steinborn
Telefon: 0172-67 20 376**



Das Original

VORWERK

**Service, Beratung, Verkauf
Ihr Kundenberater vor Ort**

Jörg Sawatzki aus Werder bei Lübz

Tel.: 038731/24493

Handy: 0173/2456643

kobold



Hans-Heinrich Jarchow 13.7.1955 – 24.8.2020



Am 5. September kamen sehr viele Trauergäste nach Gnevsdorf, um Hans-Heinrich Jarchow die letzte Ehre zu erweisen. Der ehemalige Gnevsdorfer Pfarrer Gerhard Winkelmann zeichnete in seiner Trauerrede das Leben des Verstorbenen nach. Jarchow war Christ und engagierte sich in der Kirche. Er ging als einziger seiner Klasse nicht zur Jugendweihe, sondern zur Konfirmation. Von 1994 – 2011 war er Synodaler (Abgeordneter des Kirchenparlaments) der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs und von 1997 – 2002 Mitglied der Kirchenleitung der Landeskirche. Seit 1994 besuchte er alljährlich die Evangelisch-Lutherische Kirche in der Republik Kasachstan, die Partnerkirche der mecklenburgischen Landeskirche. Von 1998 bis 2015 hielt Jarchow plattdeutsche Morgenandachten in Verkündigungssendungen des

Norddeutschen Rundfunks. 2008 gründete er den Förderverein Kirche Gnevsdorf, dessen Vorsitzender er bis zu seinem Tode war. Kirchenmusik lag ihm am Herzen – er spielte Orgel, Posaune und sang. Jarchow war wie seine Frau aktiv im Plauer Posaunenchor und sang im Gnevsdorfer Singkreis. Von 2010 bis zu seinem Tod leitete er die Jagdhorngruppe

„Retzower Heide“. Zusammen mit seiner Familie – Ehefrau Karin und Töchter Anne und Ute – gestaltete er jahrelang zu Weihnachten Gottesdienste in der Umgebung seines Heimatdorfes Wangelin.

Nach dem Studium in Berlin wurde er 1979 Ingenieur für Landtechnik und Technischer Leiter der LPG Gnevsdorf. Sein politisches Engagement begann in der Wendezeit. Im November 1989 war er Gründungsmitglied der Bürgerinitiative gegen Fluglärm und bald auch des FAL, deren Geschäftsführer er wurde. „Wir mussten eine Übergangslösung schaffen, den Leuten eine Alternative bieten“, sagte er mal. „Wir mussten ja das ganze Leben neu lernen.“ Stolz war er auf den Wangeliner Garten, eines der Projekte des FAL. Er war aktiv im NABU und als SPD-Ortsvereinsvorsitzender, wirkte seit 2017 im Vorstand des Feuerwehrfördervereins Ganzlin. Von 1990 – 1994 war er der erste frei gewählte ehrenamtliche Bürgermeister seines Dorfes. Von 1994 – 2001 leitete er die Geschicke der Stadt Plau am See als hauptamtlicher Bürgermeister. Bei der Landtagswahl 2002 errang er für die SPD ein Direktmandat, das er bis 2006 wahrnahm. Er war der kirchen- und umweltpolitische Sprecher der SPD-Fraktion. Von 2009 – 2017 war er bei der Akademie für Politik, Wirtschaft und Kultur in Schwerin tätig als Leiter des Geschäftsbereichs der demokratischen Initiative „WIR. Erfolg braucht Vielfalt“. Nebenbei hat er den Stammbaum seiner Familie recherchiert – bis 1595 vollständig. „Mit Hans Heinrich geht ein Urgestein der Sozialdemokratie in Mecklenburg-Vorpommern. Wir werden ihn vermissen“, heißt es im Nachruf der SPD-Landtagsfraktion. *W. H.*



NACHRUF

Wir trauern um unseren Genossen

Hans-Heinrich Jarchow.

Die Nachricht von seinem Tod hat uns tief getroffen. Wir verlieren mit Hans-Heinrich einen Menschen, der in vielen Bereichen unserer Gesellschaft aktiv gewirkt hat.

Er wird immer in unserer Mitte sein.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Mitglieder des SPD Ortsvereins
Plau am See

Die Mitglieder des SPD Kreisverbandes
Die Mitglieder der SPD Landtagsfraktion
Die Mitglieder der SPD Stadtfraktion

SCHIEDSRICHTER GESUCHT!

Der Ganzliner SV sucht dringend einen oder mehrere neue Schiedsrichter.

Fußball ohne Schiedsrichter – unvorstellbar. Deshalb suchen wir Leute, die Interesse haben als Schiedsrichter tätig zu werden.

Voraussetzung ist ein Mindestalter von 14 Jahren und Interesse am Fußball. Außerdem muss eine Ausbildung zum Schiedsrichter erfolgen. Gerne können sich natürlich auch bereits ausgebildete Schiedsrichter melden, die zur Zeit für keinen Verein aktiv sind, aber wieder als Schiedsrichter tätig werden möchten!

Der Ganzliner SV wird selbstverständlich die anfallenden Kosten für den Schiedsrichterlehrgang und für die Schiedsrichter-Ausstattung (Trikot, Hose, Stutzen) übernehmen. Die Fahrtkosten zu den Spielen werden ersetzt, außerdem gibt es, je nach Spielklasse, eine Aufwandsentschädigung. Außerdem wird der Schiedsrichter von der Zahlung des Mitgliedsbeitrags im Ganzliner SV freigestellt.

Vorteile des Schiedsrichters: Der Schiedsrichterausweis

berechtigt zum freien Eintritt zu allen Spielen des Deutschen Fußball-Bundes, dies gilt auch für Spiele der 1. und 2. Bundesliga (hier gilt allerdings ein Höchstkontingent von 300 Schiedsrichter pro Spiel). Die Tätigkeit als Schiedsrichter birgt darüber hinaus viele weitere Vorteile für den Sportler: Gesunde sportliche Betätigung an der frischen Luft, Zugehörigkeit zu einer sportlichen Gemeinschaft mit Geselligkeit, Persönlichkeitsbildung, Entschlusskraft, Menschenkenntnis, und viele interessante Charaktere, die man Woche für Woche neu kennenlernt – alle diese erstrebenswerten Dinge bietet das Amt des Schiedsrichters.

Wer sich angesprochen fühlt kann sich gerne beim Ganzliner SV melden, entweder per e-mail an ganzlinersv@aol.com, oder telefonisch beim Vorsitzenden Friedhelm Gehlen (0172-9193722), oder beim Trainer der Fußballer Andy Hofmann (01577-0599739).

Der Ganzliner SV würde sich sehr freuen, wenn wir den Einen oder Anderen Interessenten gewinnen könnten!

Friedhelm Gehlen, Vorsitzender des GSV

Kinderbasteln in der Gemeinde Ganzlin

Um die Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde zu entwickeln, findet am 07.10.2020 ein Bastelnachmittag statt. Eingeladen sind alle Kinder der Gemeinde ab 6 Jahre. Treffpunkt ist das Gemeindezentrum in Ganzlin in der Zeit von 15:00 - 17:00 Uhr. Das Thema des Nachmittags lautet: Basteln im Herbst. Es wäre schön, wenn ihr eventuell ein paar Utensilien wie Stifte und Schere mitbringen könntet. Des Weiteren wären „alte Klamotten“ oder eine Schürze sinnvoll. Bitte bringt einen Mund-Nasenschutz mit, dieser ist bis zum Erreichen des Sitzplatzes zu tragen.

Wenn ihr eigene Ideen zu diesem Thema habt, sind diese herzlich willkommen, wir werden versuchen sie mit euch umzusetzen.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Schnupper-Boulen für Kinder und Jugendliche

Liebe Kinder, sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner. Im Ortsteil Wendisch Priborn hat sich 2006 eine lustige Truppe, die Boule-Chaoten, zum regelmäßigen Boulen gefunden. Mit dem Ziel, die großen Kugeln nah beim Schweinchen platzieren zu können. Um den Spaß am Spiel weiterzugeben, möchten wir es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, das Spiel kennenzulernen.

Treffpunkt ist am Samstag, dem 26. September um 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz beim Bouleplatz in Wendisch Priborn. Kugeln sind vorhanden und jeder ist willkommen.

Bestimmt wird es dann wieder heißen: Er kam, warf und siegte ;-)

*Euer Wolf-Dieter Meßmann
für die Boule-Chaoten Wendisch Priborn*

Spieleabend in der Gemeinde Ganzlin geplant

Die Gemeinde Ganzlin möchte auch in diesem Herbst das nun schon traditionelle Skat-, Rommé- und Würfeltturnier durchführen. Der Termin dafür ist der 16.10.2020, um 19:00 Uhr in der Gaststätte Ganzlin. Um die aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten, findet der Spieleabend im Saal der Gaststätte statt. Bitte bringt einen Mund-Nasenschutz mit, dieser ist bis zum Erreichen des Sitzplatzes zu tragen. Das Startgeld beträgt wie immer 5,00 €.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

BÄRENWALD Müritz sucht nachhaltige Selbermacher

Stuer. Der BÄRENWALD Müritz möchte am 17. und 18. Oktober erstmals ein Nachhaltigkeitswochenende auf den Weg bringen und sucht dafür noch Mitstreiter.

Während es im Bärenschutzzentrum Kräuterführungen zu regionalen Wildkräutern geben wird und Workshops zum Thema Nachhaltigkeit angeboten werden, sollen darüber hinaus Handwerk, besondere Spezialitäten, Selbstgemachtes und Kreatives aus Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt werden. Dafür werden derzeit noch regionale Partner gesucht, die sich im Begriff „Nachhaltigkeit“ wiederfinden und die an diesem Wochenende mit einem eigenen Stand ihre Produkte vorstellen und verkaufen möchten.

Am Sonnabend, 17. Oktober, wird es von 10 Uhr bis 16 Uhr einen Genießermarkt auf dem Besucher-Parkplatz geben, wo Leckeres aus der Region präsentiert werden soll. Am Sonntag, 18. Oktober, folgt von 10 Uhr bis 16 Uhr die Nachhaltigkeitsmeile entlang des Radweges vom BÄRENWALD Müritz zum Gemeindehaus in Stuer, auf der mecklenburgisches Handwerk, Kreatives und nachhaltige Produkte aus der Region vorgestellt werden können. Wer Interesse hat, an dem Nachhaltigkeitswochenende des BÄRENWALD Müritz teilzunehmen, der kann sich unter der Mail-Adresse info@baerenwald-mueritz.de anmelden. (Fortsetzung auf Seite 14)

Fortsetzung von Seite 13:

Hier kurz und knapp alle wichtigen Informationen auf einen Blick: Nachhaltigkeitswochenende im BÄRENWALD Müritz

- Samstag, 17. Oktober: Genießermarkt – Leckere Produkte aus der Region (Strom- und Wasseranschluss möglich)
- Sonntag, 18. Oktober: Nachhaltigkeitsmeile mit regionalem Handwerk, Kreativem und nachhaltigen Produkten aus M-V (kein Strom- und Wasseranschluss möglich)

- Stand muss selbst mitgebracht und aufgebaut werden
- Aufbau zwischen 8 Uhr und 10 Uhr
- Abbau ab 16 Uhr
- WICHTIG: Da an diesem Wochenende das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt steht, bittet das Team des BÄRENWALDES Müritz darum, keine Einmalprodukte, wie Alufolie, Plastikprodukte oder ähnliches zu verwenden, sondern nachhaltige Alternativen zu nutzen.

„Mit allen Sinnen vom Tag in die Nacht“

Ein Naturerlebnis- und Gesundheitstag im Rahmen des Projektes „Sternenpark“ des Naturparkes Nossentiner/Schwinzer Heide

„Mit allen Sinnen vom Tag in die Nacht“ – so unser 1. Naturerlebnis- und Gesundheitstag im Rahmen des Projektes „Sternenpark“. Dazu lädt der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide am Sonntag, 27. September, von 14 – ca. 22 Uhr nach Krakow am See ein. Treff ist am Großen Pilz, von dort aus geht es in die umliegenden Wiesen und Wälder. Ein abwechslungsreiches Angebot an der frischen Luft erwartet die Teilnehmer. Sie können aus 6 Modulen 3 auswählen: „Pflanzenbegegnung“ mit Pflanzenspezialistin Anke Bayler, Freiluft-Yoga mit Yogalehrerin Marina Kahrmann, ein Mondscheinspaziergang mit Sternenführer Kurt Höffgen, „Waldbaden“ mit Heilpraktiker und Waldtherapeut Michael Broseman, „Sinneswandlung“ mit Wildnispädagogin Eva Klink und ein abenteuerlicher „Sologang“ mit Wildnispädagogin Eva Klink.

Nähere Informationen zum Programm finden Sie im Naturparkmagazin www.naturparkmagazin.de/nossentiner-schwinzer-heide/natur-und-gesundheitstag/



Mit allen Sinnen Kraft tanken in der Natur.

Foto: Archiv Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

Zu beginnender Nacht ist ein Fledermausfang mit Wildnisökologe Martin Post vorgesehen. Den Tag beschließen wir mit einer „Sternenstunde“, begleitet von Astronomielehrer Torsten Degen.

EINFACH NACHHALTIG BAUEN -

Kolloquium am 10. und 11. Oktober im Wangeliner Garten

Im vergangenen Jahr sind weltweit über eine Millionen Schülerinnen und Schüler auf die Straße gegangen, um für effektive Strategien zur Klimaanpassung zu demonstrieren. Nach dem Vorbild der globalen Bewegung aus Kindern und Jugendlichen, haben sich Wissenschaftler*innen, Eltern, Künstler*innen und etliche Weitere zusammengeschlossen, um eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft einzufordern und durch eigenes Handeln möglich zu machen. Eine Forderung, die viele der Klimabewegungen gemeinsam stellen, richtet sich an die Bundesregierung und verlangt das Einhalten der selbstgesteckten Ziele, vor allem die Begrenzung der Erderwärmung auf 2 Grad Celsius und die damit verbundene Senkung des CO₂ Ausstoßes.

Hier können und müssen wir alle aktiv werden, denn Wohnen trägt mit einem Anteil von 22% zum CO₂-Gesamtausstoß von Deutschland bei. Wie können wir also unseren Wohnraum zukunftsfähig gestalten? Welche ökologischen Baumaterialien gibt es bereits und welche werden derzeit entwickelt? Ist ökologisches und nachhaltiges Bauen und Wohnen nicht viel zu teuer? Und ist es vielleicht clever, auch mal zu verzichten? Diese und weitere Fragen werden wir am Wochenende vom 10. bis zum 11. Oktober mit spannenden Vorträgen und in großen und kleinen Austausch-Formaten miteinander erörtern. Dazu lädt die ‚Europäische Bildungsstätte für Lehmbau‘ Sie herzlich in den Wangeliner Garten ein. Die Teilnahme an beiden Kolloquiumstagen kostet inklusive Verpflegung 90 € pro Person.

Für die Anmeldung und weitere Informationen stehen wir gerne unter anfrage@lernpunktlehm.de oder unter 038737-337990 zur Verfügung.

EINFACH NACHHALTIG BAUEN
Ein Kolloquium zum zukunftsfähigen Bauen
Sa 10. Oktober 10 - 18h und So 11. Oktober 2020 9 - 16h

Der kleinste Fußabdruck ist besser: Ute Dechantreiter - BAUTEILNETZ // Die Zukunft der Lehmbaumstoffe: Jörg Meyer - CONLUTO // Energiebilanz von Baustoffen: Jan Reinschmidt - STROASE // Aber bitte im System bleiben! Norbert Hoepfer ROMANKALK (angefragt) // und andere aktuelle Themen // Freiräume für Diskussion, Präsentation und Vision, moderiert von Ulrike Gisbier (angefragt)

Eine Veranstaltung der Europäischen Bildungsstätte für Lehmbau Wangelin gGmbH
Ort: Lehmhaus im Wangeliner Garten, Vielüber Str., 19395 Gerdin OT Wangelin
Teilnahmebeitrag 90€, incl. Verpflegung
Anmeldung und Infos unter: anfrage@lernpunktlehm.de oder 038737-337990

Einladung zur Reise in die Kreidezeit am 20. September 2020

Unsere Landschaft ist ein Kind der Eiszeit, erst vor etwas mehr als 10.000 Jahren waren ihre Gletscher ganz abgeschmolzen. Zu ihren Hinterlassenschaften zählen aber auch viele ältere Gesteine, die die Kraft des Eises aus dem Untergrund löste und an die Oberfläche brachte. Eine geologische Besonderheit ersten Ranges ist die Kreide des Malchower Bezirks. Das Gestein ähnelt der Rügener Kreide, ist aber etwa 20 Millionen Jahre älter. Bis in das 20. Jahrhundert wurde der Kreidekalk in mehreren Kalköfen um Fleesensee und Kölpinsee gebrannt, der letzte Kalkofen arbeitete bis in die 1920er Jahre in Nossentin. Dort beginnt am Sonntag, dem 20. September 2020, eine Reise in die Kreidezeit. Dazu laden der Naturpark Nossen-



Aus dem Leben des Grauen Kranichs

Vortrag mit anschließender Exkursion von und mit
Dr. Wolfgang Mewes

Mittwoch, den 23. September 2020, 17-21 Uhr
Treffpunkt: Plau am See, OT Karow, Ziegenhorn 1
Kultur- und Informationszentrum Karower Meiler
begrenzte Teilnehmerzahl, eigener PKW erforderlich



Tel.: 038738/7390-0

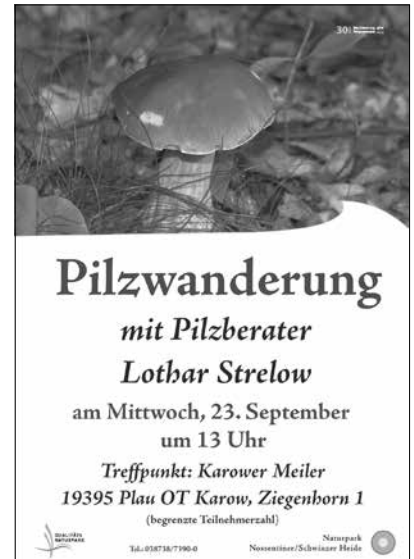
Naturpark
Nossentiner/Schwinzer Heide



tinier/Schwinzer Heide, der Geowissenschaftliche Verein Neubrandenburg e.V. und die Kur- und Tourismus GmbH Göhren-Lebbin herzlich ein. Anlass ist der Tag des Geotops, der deutschlandweit jeweils am dritten Sonntag im September Begegnungen mit der Erdgeschichte möglich macht.

Vormittags wird es eine Exkursion zur ehemaligen Kalkgrube Nossentin geben. Der Geologe Andreas Buddenbohm (Geowissenschaftlicher Verein Neubrandenburg e.V.), Ralf Koch und Evelin Kartheuser vom Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide geben fachkundige Erläuterungen. Anschließend gibt es einen kleinen Umtrunk. Dies ist gleichzeitig der Auftakt für die Festwoche anlässlich des 30. Geburtstages des Naturparkes Nossentiner/Schwinzer Heide.

Am Nachmittag geht es in Göhren-Lebbin weiter. Hier wird es ab 14.00 Uhr eine Führung mit Andreas Buddenbohm ab Poppentin geben. Bereits vorher steht für den Transport der Gäste vom Marktplatz Göhren-Lebbin nach Poppentin ein Shuttle bereit, der auch die Gäste zum Ende der Exkursion gegen 16.00 Uhr von Kirch-Poppentin nach Göhren-Lebbin zurück bringt. Anschließend freuen wir uns bei Kaffee und Kuchen auf regen Austausch über Wissenswertes und Erlebtes. Treffpunkt 10.00 Uhr auf dem Parkplatz neben dem Gutshaus in Nossentin, Exkursion mit Andreas Buddenbohm und Evelin Kartheuser ab ca. 11.30 Uhr: Kleiner Umtrunk in Nossentin ab ca. 13.00 Uhr Infostand in Göhren-Lebbin auf dem Marktplatz mit Buchbasar um 14.00 Uhr Führung auf dem Naturerlebnisweg Malchower Kreidebezirk zwischen Göhren-Lebbin und Poppentin (Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide; Geowissenschaftliche Verein Neubrandenburg e.V.; Kur- und Tourismus GmbH Göhren-Lebbin)



Prachtband über den Naturpark erschienen



Wenn Sie noch kein Weihnachtsgeschenk haben – hier ist eins: Pünktlich zum 30jährigen Bestehen des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide erschien „Farben der Stille“, ein großformatiger Prachtband mit beeindruckenden Fotos und erläuternden Bildtexten, der die historisch gewachsene Kulturlandschaft darstellt. Der Biologe Prof. Dr. Michael Succow schreibt im Vorwort: „Danke für die atemberaubenden Ansichten! Die Schönheit, die Stille und Einsamkeit der Landschaft, die Vielfalt ihrer Lebensräume, die reichhaltigen Tier- und Pflanzenarten, aber auch die Zeugen der menschlichen Siedlungstätigkeit werden mit knappen überzeugenden Texten vorgestellt. Eine Meisterleistung!“ Der jetzige Naturparkleiter Ralf Koch bemerkt: „Das Einzigartige am Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide sind seine Weite, der hohe Himmel, die großen, nahezu unzerschnittenen Wälder mit den eingebetteten stillen Seen und seine extrem dünne

Fortsetzung von Seite 15:

Besiedlung... Es sind die leisen Zwischentöne der Natur, das Intime, Regionen, in denen Ruhe der Normalzustand ist, die ihm seine besondere Prägung verleihen.“

Zunächst wird das Werden des Naturparks vorgestellt. Michael Succow wurde 1990 zum stellvertretenden Minister für Natur-, Umweltschutz und Wasserwirtschaft der DDR. Am 12. 9. 1990 wurde auf Betreiben Succows im Ministerrat der DDR – auf dessen letzter Sitzung vor seiner Auflösung – das Nationalpark-Programm beschlossen, mit dem sieben Prozent der Fläche der DDR als Nationalpark oder Biosphärenreservat unter strengen Naturschutz gestellt wurden. Somit war er sozusagen „Vater“ des in Karow ansässigen Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide, während der Karower Biologielehrer und Kranichexperte Dr. Wolfgang Mewes den Aufbau des Naturparks übernahm, den er bis 2005 leitete und der im Buch viele Texte verfasste. Sein Nachfolger im Amt (2005 – 2016), Jörg Gast, steuerte eine Reihe von einzigartigen Tierfotos für das Buch bei. Der überwiegende Bildteil aber stammt von Monika Lawrenz. In weiteren Texten wird das Wirken des Menschen in der Landschaft, die Lebensräume, Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler beschrieben. So kann man beispielsweise zu Fotos, die verschneite mächtige Eichen abbilden, lesen: „Im 18. Und 19. Jahrhundert prägen großkronige Einzelbäume

oder Baumgruppen das Waldbild. Der Wald wurde als Weide genutzt. Dabei verhinderte das eingetriebene Vieh die Verjüngung der Laubbäume, indem die Tiere abgefallene Früchte wie Eicheln und Bucheckern aufnahmen und Keimlinge sofort verbissen. Reste ehemaliger Hudewälder, die noch heute Geschichten einer alten Zeit erzählen, findet man auf Acker- oder Grünlandflächen, etwa mit den Eichen bei Kläden, vor. Sie werden als Naturdenkmäler bewahrt. Außerdem sind im Naturpark Eichkoppeln, beispielsweise die Eichen auf dem Linstower Werder, erhalten. Diese sind als Flächennaturdenkmäler unter Schutz gestellt worden. Die ausladenden Äste dieser alten Bäume scheinen die Vergangenheit zu tragen.“ Das vorzüglich gestaltete Buch berührt die Sinne und lässt Vertrautes neu sehen, denn es werden darin die Farben der Stille nachgezeichnet, die prägend für den Naturpark sind. Der Band ist in der Naturparkverwaltung erhältlich. W. H.

Farben der Stille: Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide. *Fotographien Monika Lawrenz/Jörg Gast, Texte Wolfgang Mewes/Anke Bastrop.*

Herausgegeben vom Förderverein Nossentiner/Schwinzer Heide e. V. in Zusammenarbeit mit dem Naturpark und dem Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V. 192 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, 20 Euro

Energieversorger WEMAG blickt auf erfolgreiches Geschäftsjahr zurück



Die Umsatzerlöse der WEMAG-Gruppe stiegen von 658,3 Mio. Euro im Jahr 2018 um 3,4 Prozent auf rund 680,7 Mio. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Ergebnis für 2019 beträgt 15,8 Mio. Euro. Die Verringerung um 2,7 Mio. Euro zum Vorjahr resultiert unter anderem aus den hohen Anfangsaufwendungen für den Breitbandausbau. Die Gesamtinvestitionen erhöhten sich von 59 Mio. Euro im Jahr 2018 auf 105 Mio. Euro im vergangenen Jahr. „Wir investieren verstärkt in den Ausbau erneuerbarer Energien, erweitern und optimieren das Stromnetz und schaffen so zusätzliche Einspeisemöglichkeiten für weitere Erneuerbare-Energie-Anlagen“, sagte Thomas Murche, technischer Vorstand der WEMAG. Im Jahr 2019 hat das Thema Nachhaltigkeit einen ganz neuen Rang im gesellschaftspolitischen Diskurs eingenommen. Wissenschaft und soziale Initiativen mahnen dringliche Veränderungen und Anpassungen an, damit die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreicht werden. Eine wesentliche Herausforderung stellt die nachhaltige Energieversorgung dar. „Nachhaltigkeit bedeutet für uns, wirtschaftliche Stabilität der WEMAG mit ökologisch nachhaltigem

Handeln zu verbinden. Unser Ziel, auch im Jahr 2019 den Telekommunikationsbereich als weiteres Standbein zu stärken, haben wir erreicht. Wir haben weitere Ausschreibungen für den Breitbandausbau im Landkreis Ludwigslust-Parchim gewonnen“, ergänzte Caspar Baumgart, kaufmännischer Vorstand der WEMAG. Netzgeschäft bleibt Motor des Erfolgs. Die Kernaufgabe der WEMAG Netz GmbH ist der Betrieb des Stromnetzes, über das die Kunden in Westmecklenburg sowie in kleineren Teilen Brandenburgs und Niedersachsens zuverlässig mit Strom versorgt werden. Die im Netzgebiet durch die WEMAG Netz GmbH verteilte elektrische Energie inklusive Netzverlusten und Betriebsverbrauch betrug 1.959 Mio. kWh (Vorjahr: 2.137 Mio. kWh). Insgesamt lag die Einspeisemenge aus regenerativen Erzeugungsanlagen 2019 bei 3.035 Mio. kWh gegenüber 2.808 Mio. kWh im Vorjahr. Der Zuwachs war im Wesentlichen auf das sonnen- und windstarke Jahr zurückzuführen. Neue Anträge auf Anschluss regenerativer Erzeugungsanlagen stiegen 2019 massiv auf einen neuen Höchststand an und bleiben der wesentliche Motor für den Ausbau und die Umstrukturierung des Verteilnetzes. Die installierte Anschlussleistung von regenerativen Erzeugungsanlagen lag zum Jahresende 2019 bei 1.608 Megawatt (MW). Für den Zuwachs sorgte hauptsächlich der Ausbau von Wind- und Photovoltaikanlagen. In beiden Sparten haben neue Anlagen zu einer Zunahme der installierten Leistung um einen zweistelligen Megawatt-Betrag geführt. Im Jahr 2019 wurden außerdem Anträge auf Anschluss und EEG-Anfragen mit einer Anschlussleistung von weiteren 3.644 MW gestellt. „Inzwischen erzeugen die Ökokraftwerke im WEMAG-Netzgebiet fast viermal so viel Strom, wie die angeschlossenen Haushalte maximal abnehmen“, erklärte Thomas Murche. Daher konnte im Jahr 2019 an 353 Tagen (Vorjahr: 344 Tage) Strom in das Übertragungsnetz der 50Hertz Transmission GmbH zurückgespeist werden. Insgesamt haben die Ökokraftwerke im Netzgebiet im Jahr 2019 rund 3.035 Mio. kWh erzeugt. Das sind 227 Mio. kWh mehr

als im Vorjahr. Tatsächlich beträgt der Anteil der Einspeisung aus regenerativer Erzeugung im Verhältnis zum Stromabsatz im Netz, inklusive der Durchleitung an nachgelagerte Netzbetreiber, rund 155 Prozent. „Berücksichtigen wir nur unsere direkt angeschlossenen letztverbrauchenden Kunden, lagen wir 2019 sogar bereits bei 272 Prozent und damit deutlich über den politischen Zielvorgaben der Bundesregierung für das Jahr 2050. Rein rechnerisch wäre die Versorgung aller angeschlossenen Kunden im Netzgebiet der WEMAG Netz GmbH durch regenerativ erzeugten Strom möglich“, so Thomas Murche. Um den zuverlässigen Betrieb des Stromnetzes zu gewährleisten und auch weiterhin neue Ökokraftwerke anschließen zu können, sind umfangreiche Erweiterungsinvestitionen und Aufwendungen zur Instandhaltung notwendig. Die Netzoptimierung und -verstärkung wird dabei an der Analyse und Bewertung der Potenziale zum Ausbau der Erzeugung aus erneuerbaren Energien ausgerichtet. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen der WEMAG Netz GmbH, einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände, beliefen sich 2019 auf rund 34,2 Mio. Euro. Im Jahr 2019 wurde vor allem in den Bau des neuen Umspannwerkes Wessin und der 110-kV-Schaltanlage in Lübz investiert. Zur Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes hat die WEMAG Netz GmbH als grundzuständiger Messstellenbetreiber 2018 mit der Einführung moderner Messeinrichtungen begonnen. Zum Ende des Jahres 2019 waren circa 21.400 Netznutzer auf intelligente Messsysteme umgestellt, das entspricht einer Quote von circa 14 Prozent. Im Dezember 2019 wurde das dritte am Markt verfügbare Gateway durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert. Damit wurde die technische Voraussetzung für den Rollout der Smart Meter geschaffen und die WEMAG Netz GmbH kann mit dem Einbau der Smart Meter beginnen. Investitionen in erneuerbare Energien: Im Jahr 2019 konnte die WEMAG ihren Bestand an regenerativen Erzeugungsanlagen um weitere Windkraftanlagen erweitern. Im Januar startete der Bau für den Windpark Hoort, der in Zusammenarbeit mit der Loscon GmbH aus Beeskow umgesetzt wird. Im Frühjahr wurde mit dem Wegebau zu den geplanten Standorten der 16 Windkraftanlagen begonnen. Anschließend wurden die ersten Fundamente für die jeweils 199,6 Meter hohen Anlagen gebaut. Der gesamte Windpark wird eine Leistung von 52,8 MW haben. Von den 16 Windkraftanlagen des Typs Nordex N117 sind zwei in das Eigentum WEMAG übergegangen. Die Bürger und Gemeinden können sich mit der Zeichnung von Anteilen an einer Betreibergesellschaft für vier der Windkraftanlagen der Windpark Hoort 2 GmbH & Co. KG beteiligen. Zwei Windkraftanlagen wurden bereits Ende 2019 fertiggestellt und in Betrieb genommen. „Außerdem haben wir 2019 mit dem Bau einer Windenergieanlage in der Nähe der Ortschaft Redlin begonnen, die eine Leistung von 3,6 MW haben wird. Mit unseren Windkraftanlagen, die bereits in Betrieb sind, konnten wir 84.347.571 kWh in das Netz einspeisen“, resümiert WEMAG-Vorstand Thomas Murche. Das ist genug Energie für mehr als 24.000 Haushalte. Neben drei Biogasanlagen betreibt die WEMAG 46 PV-Anlagen vorwiegend in Mecklenburg-Vorpommern, die mehr als 26 GWh erzeugen und damit eine mittelgroße Stadt das ganze Jahr über mit sauberer Ökoenergie versorgen können. So gingen im Frühjahr 2019 im Umkreis von Pasewalk, im Raum Neustadt-Glewe sowie in der Nähe von Laage insgesamt fünf Anlagen an das Netz. Diese PV-Anlagen speisen mehr als 2,6 GWh Ökostrom in das öffentliche Versorgungsnetz ein. Die WEMAG arbeitet außerdem an der Umsetzung von mehreren größeren Freiland-Solkraftwerken auf ehemaligen Kiesabbauflächen in

Mecklenburg-Vorpommern. In der ersten Ausbaustufe ist eine Generatorleistung von über 120 MWp geplant. Das entspricht einer Fläche von über 266 Fußballfeldern. Der Spatenstich für das erste Projekt mit 10 MWp dieser „grünen“ Projektpipeline erfolgte bereits im November. Im Haushaltskundengeschäft und im Geschäftskundensegment steht die WEMAG weiterhin in einem sehr starken Wettbewerb. Der Stromabsatz an Kunden belief sich im Jahr 2019 auf 609,0 Mio. kWh (Vorjahr: 662,4 Mio. kWh). Die Neukundengewinne lagen 2019 über den Kundenverlusten, sodass die Kundenzahl insgesamt gestiegen ist. Die WEMAG verfolgt seit 2008 im Vertrieb eine Produktstrategie, die auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist. Seitdem werden Haushaltskunden ausschließlich mit Strom aus erneuerbarer Erzeugung beliefert. „Seit 2011 gehören ökologische Erdgasprodukte zu unserem Produktportfolio. Für jeden neuen Erdgaskunden wird seitdem ein Betrag von 10 Euro in Umweltschutzprojekte wie Waldaktien, Streuobstgenussscheine oder die Wildtierhilfe investiert. Zusätzlich haben die Kunden die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Preisaufschlag einen Beitrag zum Erhalt der Umwelt zu leisten“, erklärt WEMAG-Vorstand Caspar Baumgart. Auch Geschäftskunden können mit der WEMAG auf nachhaltigen Energiebezug setzen. Ziel ist ein ganzheitliches Leistungsangebot über den Strom- und Erdgasbezug hinaus – rund um alle energienahen Dienstleistungen. Im Jahr 2019 wurde ein langfristiger Rahmenvertrag mit dem Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg geschlossen. Dieser ermöglicht allen zugehörigen Kirchengemeinden den Bezug von Ökostrom mit Testierung durch den Grünen Strom Label e. V. sowie die Klimaneutralstellung durch die Klimainvest Green Concepts GmbH für den Ökogasbezug. Der offizielle Baustart auf der Insel Poel war einer der Meilensteine, den die WEMACOM Breitband GmbH, 100-prozentige Tochter der WEMACOM Telekommunikation GmbH, im Jahr 2019 erreicht hat. Bis Ende 2019 haben die Tiefbauer im Landkreis Nordwestmecklenburg bereits 700 von insgesamt 1.900 Kilometern Trasse fertiggestellt. „Auch bei den ersten drei Projektgebieten des Landkreises Ludwigslust-Parchim haben wir 2019 große Fortschritte gemacht. Die gesamten 630 Kilometer Trasse wurden tiefbauseitig fertiggestellt und die ersten Kunden mit den schnellen Internetanschlüssen der WEMAG versorgt. Die Gemeinde Weitendorf ging im Juni als eine der ersten ans Glasfasernetz“, erklärte WEMAG-Vorstand Thomas Murche. Gemeinsam mit Politik, Verwaltung und den Bürgern konnte das erste große Lichterfest gefeiert werden. Bis Jahresende wurde die Marke von 2.000 Anschlüssen überschritten. Rund 3.000 weitere waren im Bereitstellungsprozess. Am 19. September 2019 unterzeichneten der Landkreis Ludwigslust-Parchim und die WEMACOM Breitband GmbH die Zuwendungsverträge für 13 weitere Projektgebiete im Landkreis. Damit konnte die Planung für weitere rund 30.000 förderfähige Glasfaser-Hausanschlüsse und 2.400 Kilometer Trasse beginnen. Die Mitarbeiter stellten das Projekt in den ersten Gemeindevertretersitzungen und Einwohnerversammlungen des Landkreises vor. Das Geschäftsjahr 2019 war das zehnte Jahr nach der Kommunalisierung der WEMAG. Aktien der WEMAG halten der Kommunale Anteilseignerverband der WEMAG AG (74,76 Prozent), dem rund 200 Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern und der Prignitz angehören, die Thüga Aktiengesellschaft (25,10 Prozent) und die Stadt Grabow (0,14 Prozent). Der Kommunale Anteilseignerverband hält einen Teil der Aktien (1,54 Prozent) treuhänderisch für Gemeinden, die nicht Mitglied des Anteilseignerverbandes sind. Die Ausschüttung an die Aktionäre der WEMAG ist mit 16,05 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben.

Wenn Hundsrose und Seidelbast den Garten schmücken



Gärtnereien und Kataloge offerieren uns eine mitunter verwirrende Auswahl an Pflanzen. Oft

lassen wir uns beim Kauf vom Aussehen oder Preis leiten. Welche Pflanzen wir nehmen, hat jedoch einen immensen Einfluss auf das Zusammenspiel von Tier- und Pflanzenwelt. Es entscheidet darüber, wie viel Arbeit und Geld wir in die Pflege unseres Gartens stecken. Es entscheidet, ob das Ökosystem im Gleichgewicht ist und der Garten gedeiht. Das Zauberwort bei der Pflanzenauswahl ist „heimisch“. Heimisch ist dabei ein relativer Begriff, war vor ein paar Tausend Jahren in unseren Breiten doch die Eiszeit. Alle bei uns heute vorkommenden Pflanzen sind also in irgendeiner Form eingewandert. Wenn wir von „heimisch“ sprechen, so meint das Pflanzen, die in unserer Region ohne menschliches Zutun wachsen und gedeihen.

Solche von den Fachleuten als gebietsheimisch genannten Pflanzen bilden den Lebensraum für unzählige Lebewesen und geben diesen Schutz und Nahrung im Winter. Insekten, Vögel und vieles mehr finden hier Unterschlupf und Nahrung. Diese Lebewesen wiederum tragen zur Bestäubung und Erhaltung der Pflanzen bei. Je natürlicher oder je „wilder“ eine Pflanze ist, desto mehr nutzt sie den Insekten und damit dem Immunsystem des Gartens. Nur wenn es ein Gleichgewicht zwischen Flora und Fauna gibt, reguliert sich das Ökosystem Garten weitestgehend selber. Für uns GärtlerInnen bedeutet dies, dass wir die Chemie-Keule getrost wegpacken und Mutter Natur die Arbeit machen lassen können. Das beschert Freude und begehrliche Blicke von Freunden und Nachbarn. Mit exotischen Gewächsen hingegen kann die heimische Tierwelt reichlich wenig anfangen und meidet sie. Das Ökosystem Garten wird damit anfällig für Schädlinge oder invasive

Gewächse wie der gefürchtete Riesen-Bärenklau oder die Apfel-Rose (*Rosa rugosa*), die alles überwuchern und hiesige Pflanzen verdrängen. Eine Übersicht der „Neobiota“, also vom Menschen in einem Gebiet (neu) angesiedelter Pflanzen, hält das Bundesamts für Naturschutz bereit. Dort gibt es auch einen „Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze“, der uns bei der Auswahl unterstützt.

Mitunter erscheinen uns Pflanzen als gebietsheimisch, weil sie bei Freunden und Nachbarn prächtig gedeihen. Generell empfehlen sich Pflanzen, die möglichst ursprünglich sind, wie Hundsrose und Seidelbast. Die Finger lassen sollten wir von hochgezüchteten Pflanzen, die man bei Blumen an den gefüllten Blüten erkennt. Diese gefüllten Blüten (Kürzel fl. pl. - lateinisch für flore pleno) sind wenig bis gar nicht nützlich für Bienen und andere Insekten. Hier sind die Staubgefäße zurückgebildet. Also jener Teil der Pflanze, der den Pollen bildet, den Insekten zum Leben benötigen.

Wer noch unsicher ist, kommt am 3. Oktober zum Herbst- und Pflanzenmarkt in den Wangeline Garten. Dort gibt es nicht nur die passenden Pflanzen, sondern viele wichtige und hilfreiche Tipps aus erster GärtnerInnenhand.



Tag des offenen Denkmals im Lehmuseum Gnevsdorf

Am Sonntag, 13. September war wieder Tag des offenen Denkmals im Lehmuseum Gnevsdorf. Um 13 und 15 Uhr lud Burkard Rüger zu einer öffentlichen Führung ein. Thema war die Entwicklung des Lehmbaus anhand der Exponate des Museums. Im Zentrum seiner Führung steht die Hundt'sche Lehm-bau-Methode, die in Mecklenburg entwickelt wurde. Ausgelöst von einem Wettbewerb um das „vorteilhafteste“ Haus für den einfachen Menschen ging um die Zeit der französischen Revolution eine Welle durch Europa, eine Welle des Interesses und der Begeisterung für den Massivlehm-bau. Davon angesteckt hat Herr Hundt aus Zarchlin bei Plau am See (Mecklenburg) seine eigene Bauweise, die Hundt'sche Lehm-bau-Methode, entwickelt. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat den Tag des Offenen Denkmals unter das Motto Chance Denkmal:

Erinnern. Erhalten. Neu denken gestellt. Damit möchte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den bewussteren Umgang mit unseren Ressourcen thematisieren. Welche Rolle nimmt die Denkmalpflege in der nachhaltigen Entwicklung ein? Das Lehmuseum Gnevsdorf ist der Ressource Lehm gewidmet. Lehm ist wie kaum ein anderer Bodenschatz „nachhaltig“. Er ist lokal verfügbar, hat als Baustoff einen niedrigen ökologischen Fußabdruck und kann nach Ende seiner Nutzungszeit wieder verwertet oder der Natur zurückgegeben werden.

Heute verstehen viele Architekten und Handwerkerinnen wieder, dass sie von den alten Erfahrungen, Traditionen und Prinzipien lernen können. Das Lehmuseum Gnevsdorf sammelt Exponate traditioneller Lehm-bautechniken, von denen wir heute nachhaltiges Bauen neu lernen können.



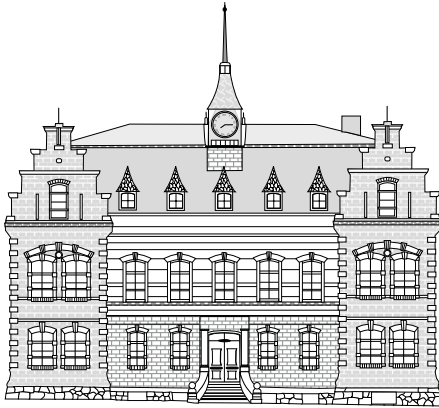
Foto: Hendrik Silbermann



Haus Langhagen, vor dem Abriss.



geborgene Teile im Museum



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See Einladung

Zur Stadtvertreterversammlung am 21.10.2020 um 19:00 Uhr in 19395 Plau am See sind alle Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich eingeladen.

Sitzungsort: „Regionale Schule am Klüschenberg“, Wittstocker Weg 10 c, Aula

Reier
Bürgermeister

Das Amt Plau am See, die Stadt Plau am See und die Gemeinde Ganzlin
nehmen Abschied von

Hans-Heinrich Jarchow

Herr Jarchow war in der Zeit von 1990 bis 1994 Bürgermeister der Gemeinde Gnevsdorf und in dieser Zeit auch Amtsvorsteher des Amtes Plau-Land. Darüber hinaus hat Herr Jarchow als Bürgermeister der Stadt Plau am See von August 1994 bis Juli 2001 die Geschicke der Stadt Plau mitgeprägt.

Wir alle haben „Hans-Heinrich“ als lebensfrohen, zuverlässigen und couragierten Menschen kennen und schätzen gelernt, der entscheidend zur positiven Entwicklung des Amtes und der Stadt Plau am See beigetragen hat. Umso betroffener macht uns sein plötzlicher und viel zu früher Tod. Bis zuletzt war Hans-Heinrich Jarchow Gemeindevertreter der Gemeinde Ganzlin und hat sich dort mit viel Engagement für das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner eingesetzt.

Unser aufrichtiges und tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden Hans-Heinrich Jarchow ein ehrendes Andenken bewahren.

Wangelin, im August 2020

Paul Schulz
Amtsvorsteher des
Amtes Plau am See

Norbert Reier
Bürgermeister der
Stadt Plau am See

Jens Tiemer
Bürgermeister der
Gemeinde Ganzlin

Presseerklärung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Plauer Zeitung, eine Information des Wasser- und Schifffahrtsamtes ließ viele Plauerinnen und Plauer aufhorchen: auf Grund technischer Defekte soll das technische Denkmal „Das Blaue Wunder“, die Hubbrücke bis Mai 2021 nicht mehr genutzt werden können.

Die erste Information dazu erhielten wir inmitten der touristischen Hauptsaison vom Straßenverkehrsamt des Landkreises über die Verkehrsrechtliche Anordnung zur Sperrung der Hubbrücke und zur Ausweisung der Umleitungen. Seit der Grundsaniierung der Brücke 1991 unter Einsatz von Städtebausanierungsmitteln gab es keinen derartig langen Zeitraum des Ausfalls der Brücke. Durch die fehlende Brücke wird die Stadt Plau am See in 2 Stadtteile geteilt und nicht alle Bevölkerungsgruppen können derzeit den anderen Teil der Stadt erreichen.

Leider löst die Information des Schifffahrts- und des Straßenverkehrsamtes nicht die städtischen Verkehrsprobleme. Umwege und Umleitungen sind nicht geeignet, alle Probleme zu lösen. Für ältere Bürgerinnen und Bürger mit Gehhilfen oder Rollstuhlfahrer sind die Umleitungen nicht geeignet. Probleme

treten insbesondere dann auf, wenn Bürgerinnen und Bürger auf ärztliche Hilfe angewiesen sind oder Medikamente benötigen.

Nicht zu unterschätzen sind auch die wirtschaftlichen Folgen für die Restaurants im südlichen Abschnitt, wenn die Gäste jetzt nicht über die Hubbrücke z.B. zum Fackelgarten oder Café Flair gelangen können.

Aus diesem Grunde haben sich Bürgervorsteher, Fraktionsvorsitzende und Bürgermeister verständigt, eine Beschwerde an das zuständige Bundesverkehrsministerium zu schreiben. Aus der Sicht der Stadt können wir den avisierten langen Zeitraum bis zur Wiederinbetriebnahme der Hubbrücke nicht akzeptieren. Es muss eine Lösung geben, damit Fußgänger und Radfahrer, idealerweise aber auch Menschen mit Behinderungen die Hubbrücke überwinden können und es muss einen Weg geben, die Reparaturzeit zu verkürzen. Warum soll in der Winterzeit die Hubbrücke nicht für den Schiffsverkehr gesperrt werden und den Straßenverkehr ermöglichen. Diese und weitere Überlegungen lassen die Verantwortlichen der Stadt Plau am See bei den zuständigen Mitarbeitern des Schifffahrtsamtes vermissen. Ein

Denkmal, das 104 Jahre alt ist, bedarf einer anderen Pflege und Wartung als ein Neubau. Leider ist unsere Brücke kein Einzelfall. Im vergangenen Jahr gab es mit der Banzkower Brücke Probleme, dieses Jahr in Plau am See, das nächste Schadensereignis scheint vorprogrammiert.

Für unser Land, das seine Wertschöpfung zum hohen Anteil über den Tourismus generiert, sind solche Schadensereignisse nicht zuträglich.

Die Stadt Plau am See hofft auf mehr Verständnis bei den Verantwortlichen und eine Optimierung der Anstrengungen bei der Lösungssuche.

Im Auftrag:
Norbert Reier
Bürgermeister



Anzeige- und Genehmigungspflicht für Unterhaltungsmaßnahmen in Gewässern, an Uferbefestigungen, Bootsstegen und -häusern, sowie Gehölzschnitt

Eine wichtige Information des Landkreises Ludwigslust - Parchim als untere Naturschutz- und untere Wasserbehörde für alle Bürgerinnen und Bürger als Grundstückseigentümer an Gewässern. Aufgrund der extrem trockenen Sommer der Jahre 2018 und 2019, aber auch in diesem Jahr und der damit verbundenen Niedrigwasserstände an allen Gewässern in unserem Landkreis kommt es zunehmend zu schwerwiegenden Problemen für Grundstückseigentümer an Gewässern. Oftmals sind die Wasserstände so gering, dass das Anfahren von Bootshäusern oder deren Nutzung erschwert oder sogar unmöglich ist. Zu den Problemen gehören weiterhin freiliegende Uferbefestigungen wie Pfahlwände oder Faschinen. Aber auch tragende Holzkonstruktionen von Bootsstegen und Bootshäusern sind betroffen. Durch das permanente Freiliegen von Holzkonstruktionen im Wasserbau oberhalb der Wasseroberfläche kommt es zu einer wesentlich schnelleren Zersetzung des Holzes als das bei Normalwasserständen der Fall wäre. Ursachen sind biologische Zersetzungsprozesse unter Einwirkung von Luftsauerstoff.

Dadurch bedingt kommt es zunehmend zu baulichen Maßnahmen an Bauwerken in und an Gewässern, Gewässervertiefungen oder -verbreiterung. Dabei erfolgt teilweise der Einbau von Baustoffen, die an und im Gewässer nichts zu suchen haben. Wiederholt wurden Bauwerke vergrößert und sogar ohne Genehmigung errichtet. Gleichfalls erfolgten Maßnahmen im besonders für die Natur sensiblen Zeitraum der

Vegetationszeit und der Brut- und Aufzuchtphase. Eingriffe an Gehölzen und der Uferzonen wurden auch wiederholt in diesem Zusammenhang festgestellt. Gerade die Zeit des Lockdowns nutzte der ein oder andere Grundstücksbesitzer um geplante Erneuerungen in die Tat umzusetzen.

Die Maßnahmen unterliegen aber gesetzlichen Regelungen, wie dem Wasserhaushaltsgesetz, dem Landeswassergesetz MV, dem Bundesnaturschutzgesetz und dem Naturschutzausführungsgesetz MV. Oftmals stellt sich bei den Ermittlungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unteren Naturschutz (uNB) und der unteren Wasserbehörde (uWB) heraus, dass die Bürgerinnen und Bürger keine Kenntnis über eine notwendige Genehmigungspflicht ihrer durchgeführten Maßnahmen hatten. Dabei sind die Ordnungsämter der einzelnen Ämter im LK LUP genauso Ansprechpartner wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der uNB und der uWB des LK LUP.

Jegliche Maßnahmen von baulichen Veränderungen oder Eingriffen an und in Gewässern sind immer bei der uNB bzw. der uWB des LK LUP vor Baubeginn dort anzuzeigen. Ggfs. sprechen Sie die Ordnungsämter in ihren Amtsbezirken an, die sich dann an den LK LUP wenden. In den überwiegenden Fällen kann aus bisheriger Erfahrung den geplanten Maßnahmen unter Einhaltung der gesetzlichen Forderungen entsprochen werden.

Es geht nicht darum den Bürgerinnen und Bürgern geplante Maßnahmen zu untersagen. Vielmehr möchten wir als

uNB und uWB des LK LUP die Betroffenen dazu sensibilisieren, vor Beginn von Veränderungen, diese bei uns anzuzeigen und auf geltende gesetzliche Forderungen hinzuweisen. Durch kurzfristige Terminvereinbarungen kann dann im Einzelfall geprüft werden ob und wann die Maßnahmen erfolgen können. Darin wird den Antragstellern unter Angaben von Hinweisen, Auflagen und Zeitfenstern mitgeteilt, ob ihre geplante Maßnahme umsetzbar ist. Müßig ist es immer für beide Seiten die Zustände nachträglich in geltendes Recht umzusetzen. Bußgeldverfahren oder sogar Anordnungen zum Rückbau sind somit von vorn herein vermeidbar.

Nutzen Sie bitte folgende Kontaktmöglichkeiten

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Fachdienst Natur, Wasser und Boden
PF 1263
19362 Parchim
oder
info@kreis-lup.de

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindewahlbehörde

Gemäß § 46 Abs. 5 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass Herr Hans Heinrich Jarchow sein Mandat als Gemeindevertreter in der Gemeinde Ganzlin durch seinen plötzlichen Tod verloren hat.

Als Ersatzperson für den Wahlvorschlag der SPD nach dem Wahlergebnis der Wahl vom 26. Mai 2019 ist Herr Jörg Ahlgrimm aufgefordert worden in die Gemeindevertretung einzutreten.

Eine Annahmeerklärung des Mandates für die Gemeindevertretung wurde abgegeben.

Der Sitz in der Gemeindevertretung Ganzlin ist somit auf Herrn Jörg Ahlgrimm übergegangen.

Plau am See, 07.09.2020

Sabine Henke, Wahlleiterin



Mit tiefer Betroffenheit nahmen wir Abschied von unserem Gründungs- und Vorstandsmitglied

Hans-Heinrich Jarchow

Wir bedanken uns für seine geleistete Arbeit und den Aktivitäten für den Feuerwehrgemeinschaft Ganzlin e.V.

Unser aufrichtiges und tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, der wir in dieser Zeit viel Kraft wünschen.

Die Mitglieder

Der Vorstand

des Feuerwehrgemeinschafts

Mitteilung eines Grenztermins

Vermessungsbüro Lübcke
Dipl.-Ing. (FH) HOLGER LÜBCKE
öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
zugelassen im Land Mecklenburg-Vorpommern
Ludwigsluster Chaussee 72, 19061 Schwerin
Telefon 0385/395600, Fax 0385/3956019
E-Mail: info@vb-luebcke.de

**Vermessungsbüro
Lübcke**

Vermessungsobjekt

Gemeinde:	Plau am See
Gemarkung:	Plau
Flur:	11
Flurstück:	1
Lagebezeichnung:	„Das große Mittelbruch“

Für das oben angegebene Vermessungsobjekt wird im Rahmen eines Grenzfeststellungs-/ Abmarkungsverfahrens gemäß § 31 Absatz 2 des Gesetzes über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen (Geoinformations- und Vermessungsgesetz – GeoVermG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBL. M-V S. 713), in Kraft am 30. Dezember 2010

am Mittwoch dem 28.10.2020, um 10.00 Uhr

**Treffpunkt: Plau am See, Straße von Plau am See nach Schlemmin,
Abzweig Weg nach Hof Lalchow**

ein Grenztermin abgehalten, der hiermit folgenden Beteiligten und deren Erben mitgeteilt wird, da die Adressen nicht ermittelbar sind:

**Frau Elsa Wilhelmine Maria Auguste Bornhöfft,
geb. Ahrens, geb. am 06.02.1910
und**

Frau Marianne Regine Mohr, geb. am 28.12.1941

In dem Grenztermin wird Ihnen vor Erlass des Verwaltungsaktes die Möglichkeit eingeräumt, sich zur vorgesehenen Grenzfeststellung und/oder Abmarkung der Grenzpunkte, ggf. zur Entfernung von Grenzmarken bzw. zur Unterlassung von Abmarkungen zu äußern, soweit Ihr Grundstück davon betroffen ist.

Bei dem Grenztermin können Sie sich durch einen Bevollmächtigten mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

Besondere Hinweise:

1. Wenn Sie an dem Grenztermin nicht teilnehmen, kann auch ohne Ihre Anwesenheit die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung durchgeführt werden.
Für diesen Fall wird Ihnen die Grenzfeststellung und/oder die Abmarkung durch Offenlegung bekanntgegeben.
2. Die Ihnen durch die Teilnahme an dem Grenztermin entstehenden Kosten (z. B. Fahrtkosten) werden nicht erstattet.

Vermerk über die ortsübliche Bekanntmachung: Beginn am 12.10.2020 – Ende am: 26.10.2020

Ende der amtlichen Bekanntmachungen Wohnungen zu vermieten

Schuldner-/ Verbraucher- insolvenz- beratungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See bietet folgende Beratungstermine an:

06.10., 20.10.2020

Wir sind auch telefonisch für Sie erreichbar unter:

038731 24609 oder 56533

Die Gemeinde Ganzlin hat insgesamt 92 gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei zu vermieten. Die Wohnungsverwaltung wird vollständig durch die Gemeinde übernommen. Die Standorte der Wohnungen sind im „Brandhaus“ in Retzow mit 4 Einheiten und in den Wohnblöcken in Ganzlin an der Röbbeler Str. mit 88 Wohnungen. Derzeit sind Wohnungen im Ortsteil Ganzlin verfügbar. Die Wohnungsgrößen fangen bei 2-Raum-Wohnungen an und gehen bis hin zu 4 Raum-Wohnungen mit unterschiedlichen Größen.

Sollten Sie Interesse an einer Wohnungsbesichtigung oder der Anmietung einer Wohnung haben nehmen Sie bitte mit dem Gemeindebüro Kontakt auf.

Gemeindebüro Ganzlin

Wohnungsverwaltung

Röbbeler Str. 68

19395 Ganzlin

Telefon: 038737/20201

E-mail: wohnungen@ganzlin.de

Persönliche Sprechzeiten:

Dienstag 08.00 Uhr -11.00 Uhr

Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei, sozialfreundlich, ab sofort zu vermieten:

2 RW, 2.OG, WF ca. 50 m² KM 250,00€

3 RW, 1.OG, WF ca. 57 m² KM 290,00€

3 RW, 2.OG, WF ca. 57 m² KM 290,00€

4 RW, 2.OG, WF ca. 75 m² KM 360,00€

Alle Wohnungen sind zusätzlich zur normalen Telefondose mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet. Die Anbieterwahl ist frei. Die verbraucherorientierten Energieausweise liegen zur Besichtigung vor. Energieklassen sind D und E. Zu den Wohnungen gehören ebenfalls Park- und Trockenplätze vor den Gebäuden. Auf Wunsch kann ein kostengünstiger Schrebergarten in fußläufiger Entfernung vermittelt werden.

Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 24.09. bis
21.10.2020

in Plau am See:

Herrn E. Andrees	zum 70.
Herrn J. Basmer	zum 75.
Frau P. Ex	zum 70.
Frau M. Gericke	zum 75.
Frau I. Hannemann	zum 70.
Herrn P. Hartmann	zum 70.
Frau L. Hübler	zum 90.
Frau E. Jung	zum 70.
Frau U. Knechtel	zum 75.
Frau L.-L. Lietsch	zum 90.
Frau G. Maier	zum 70.
Frau C. Parowski	zum 80.
Frau E. Richter	zum 70.
Herrn B. Rüger	zum 75.
Frau D. Spieker	zum 70.
Herrn W. Tönse	zum 70.
Herrn E. Weihsert	zum 85.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau E. Dietel	zum 70.
Herrn U. Richter	zum 70.
Frau E. Schmidt	zum 70.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau G. Bähr	zum 90.
Herrn H. Peters	zum 80.
Frau C. Winter	zum 85.

Herzliche Glückwünsche!

**Bereitschaftstelefonnummer
der Kläranlage in Plau**

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die Kläranlage Plau, Tel. 038735 41807.

Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Wir trauern um:

Siegfried Schröder
Margitta Winterberg
Elfriede Prüter
Hans-Jürgen Koch
Hans-Heinrich Jarchow
Dieter Haase
Inge Beuts
Holger Nebert

Die Stadt Plau am See trauert um den
ehemaligen Vorsitzenden des Seniorenbeirates und
ehemaligen Pastor der Stadt Plau am See

Albrecht-Joachim Boldt

Die Stadt Plau am See hat eine verdienstvolle Persönlichkeit verloren.
In den Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorsitzender des Seniorenbeirates hat er sich in vorbildlicher Weise für die Belange der älteren Bürger eingesetzt und diese Aufgabe stets mit sehr großem Engagement wahrgenommen.
Wir sind ihm zu Dank und Anerkennung verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie

Dirk Tast
Bürgervorsteher

Norbert Reier
Bürgermeister

Eckehard Salewski
Zweiter Stadtrat

**Bereitschaftszeiten
der Zahnärzte:**

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

27.09.20 ZA S. Volz

Lübz, Am Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

29.09.20 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

30.09.20 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 0152 24003120

Behandlungszeiten (Notdienst):
Montag - Sonntag: 7.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
10.00 Uhr und 17.00 Uhr

**Urlaub/
Weiterbildung**

FA Monawar 28.09. bis 30.09.2020
31.10. bis 04.11.2020

Dr. Bahre 05.10. bis 09.10.2020
14.10. bis 15.10.2020
30.12.2020

Dr. Pollege 26.10. bis 30.10.2020

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112. Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

**Bereich Lübz
Notdienst-Tel.Nr.
116117**

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

**Bereitschaftszeiten der
Apotheken:**

21.09.-27.09.

Mo-Fr Ende Öffnungszeit - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr
Alaska-Apotheke Lübz, An der Brücke
1, Tel. 038731 5040, Kur-Apotheke
Krakow, Dobbiner Chaussee 16A,
Tel. 038457 50212
durchgehend dienstbereit:
Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29,
Tel. 03871 6245-0
28.09.-04.10.
Mo-Fr Ende Öffnungszeit - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr
Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42,
Tel. 038735 42196
durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim,
Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

05.10.-11.10.

Mo-Fr Ende Öffnungszeit - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.
038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim,
Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

12.10.-18.10.

Mo-Fr Ende Öffnungszeit - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14,
Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center,
Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355
19.10.-25.10.

Mo-Fr Ende Öffnungszeit - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Alaska-Apotheke Lübz, An der Brücke
1, Tel. 038731 5040, Linden-Apotheke
Goldberg, Lange Str. 112, Tel. 0388736
40314

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apotheken-
str. 1, Tel. 03871 6249-0

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für September 2020:

Wie können wir Frieden mit Gott schließen? Wie können wir in den Himmel kommen? Gar nicht! Aber weil wir es nicht können, hat Gott selbst es in die Hand genommen. Paulus schreibt (2.Korinther 5,19.):

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

Gott selbst hat die Versöhnung erwirkt. Wir können uns ihm anvertrauen und seine Liebe zur Errettung empfangen.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

24.09. 14:30 Seniorennachmittag, Kirche Krakow

25.09. 15:00 Schmücken für Erntedankfest, Kirche Krakow

27.09. 10:30 Erntedankgottesdienst, Krakow

01.10. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

04.10. 10:30 Abendmahls-gottesdienst, Krakow

11.10. 10:30 Gottesdienst, Krakow

18.10. 10:30 Gottesdienst, Krakow

24.10. 10:00 4. Themen-Tag „Glaube

und Naturwissenschaft“, Serrahn *

25.10. 10:30 Gottesdienst, Krakow

29.10. 14:30 Seniorennachmittag, Kirche Krakow

31.10. 15:00 Reformationstagsaktion

Regelmäßige Veranstaltungen

Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 19:30 Uhr

Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag

15:00 - 16:00 in der Schule

Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag

15:00 - 16:00 Uhr

Christenlehre Klasse 5 - 6 Jungen Mittwoch

14:00 - 15:00 Uhr

Christenlehre Klasse 5 - 6 Mädchen

Mittwoch 15:30 - 16:30 Uhr

Jugend - Bibelkurs 14tägig, Donnerstag

17:00 - 18:30 Uhr

Junge Gemeinde, Krakow, Freitag nach

Absprache 19:00 - 22:00 Uhr

„Generation+“, Krakow, Freitag nach

Absprache 18:00 - 21:00 Uhr

Bibelgesprächskreis 14 tägig Mittwoch

10:00 - 11:30 Uhr

Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps, Pfarrhaus:

18292 Krakow am See, Wedenstr. 16,

Tel: 038457 22754, Fax 038457 519819,

Mobil: 01523 3740196 E-Mail: pastor@

kirche-krakow.de / Skype: pastorreeps

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn,

Tel: 038457 51420, E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Mo-

bil: 01523 3752404, Fax 038457 519928,

E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Mo-

bil: 0172 4566931, Fax 038457 519927,

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Gemeindebüro: Beate Weichold Tel/

Fax: 038457 519937

Altenkreis: Gretel von Holst, Tel: 03843

682290

Posaunenchor: Martina Reeps, Tel:

038457 259016

Internet: www.kirche-krakow.de

Wenn Sie einen Besuch wünschen, können Sie mich gerne ansprechen oder anrufen.

Ihr Pastor Christoph Reeps

Die „Gemeindeinformationen“ können Sie auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonnieren.

Entdecken Sie das Kirchenjahr, seine hohen Feiertage, seine Texte und Bräuche und die Bedeutung und Themen der einzelnen Sonntage und ihrer Farben.

• Im Internet www.kirchenjahr-evangelisch.de

• aber auch als Smartphone-App Kirchenjahr evangelisch für iOS oder Android.

Gottesdienste und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow

04.10. 14.00 Uhr Kirche Ganzlin – Erntedankgottesdienst

18.10. 14.00 Uhr Kirche Wendisch Priborn -Gottesdienst mit

Einweihung der Orgel

31.10. 14.00 Uhr Kirche Kreien – Gottesdienst zum Reformationstag

Änderungen sind möglich, bitte beachten Sie die Aushänge an den Kirchen oder informieren Sie sich vorher im Pfarrbüro, ob der Gottesdienst stattfindet!

Alle Termine und Informationen finden Sie in unserem neuen Gemeindebrief.

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Andachten in Plau

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Fahrdienste

wer aus der Reha-Quetzin abgeholt werden möchte, bitte melden bei Familie Nolte: 038735-42081;

Termine:

4.10. Erntedank

4.10. Ewiges Gebet

16.00 Uhr Anbetung

17.00 Uhr Abschlussgottesdienst

**Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am
21. Oktober 2020
Anzeigenschluss ist
der 9. Oktober 2020**

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden. Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0 Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), B. Jürns (freie Journalistin). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Guter Start für Fünftklässler trotz Einschränkungen



Die neuen Klassenräume warten.

Vieles ist anders geworden in den letzten Monaten - und auch an unseren Schulen sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich zu spüren. Das letzte Schuljahr bedeutete für viele Kinder, allein zu Hause, ohne die gewohnte Klassengemeinschaft und die Lehrer zu lernen. Erste vorsichtige Öffnungen im Frühjahr ließen hoffen, dass das neue Schuljahr wieder das Gewohnte, Vertraute zulässt. Und auch wenn der Klassenverband wieder gemeinsam lernen darf, gibt es doch wesentliche Einschränkungen. Sei es das obligatorische Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in der Schule, die Trennung der Jahrgänge, oder auch der reduzierte Unterrichtsumfang, ja, vieles ist anders geworden.

Umso wichtiger ist es, jede Möglichkeit zu nutzen, Traditionen zu wahren. An der Plauer Klüschenbergsschule ist es seit vielen Jahren üblich, die Schüler der neuen fünften Klassen im feierlichen Rahmen zu begrüßen. Und auch in diesem Schuljahr ist diese „Einschulung“ gelungen. Alina Grothe, Juna Pries, Paulina Bahre und Christian Makarow,

alles Schüler der sechsten Klassen, überraschten ihre neuen Mitschüler mit einem Gedicht und Musikstücken auf dem Klavier und der Blockflöte. Und auch den Klassenlehrerinnen Grit Jordan, Beatrix Glöde sowie Harald Benjo gelang es mit Unterstützung von Andrea Vieniues (Schulsozialarbeiterin, ESF-gefördert), die Fünftklässler in den Kennenlernetagen mit ihrer neuen Schule vertraut zu machen. Schulrally und Klassenraumgestaltung rundeten den ersten Tag ab. Und dann kam der Sporttag, an dem sich alle drei Klassen in vielen Wettkämpfen messen konnten. Und auch hier halfen Schüler der sechsten Klassen, Greta Kückler und Emil Hofmeister. Mit viel Engagement, Siegeswillen, Begeisterung, aber auch Teamgeist wurden alle Stationen erfolgreich absolviert. Damit sind sie bei den Großen angekommen, unsere fünften Klassen, wir wünschen ihnen eine gute Zeit an der Plauer Klüschenbergsschule.

Bea Schulz, Klüschenbergsschule



Burgapotheke unterstützt Kindereinrichtungen mit Hygienepaketen



Carolyn Hartmann und ihre Kolleginnen haben wichtige Hygieneartikel wie z.B. Mund- und Nasenbedeckung, Desinfektionsspray und -gele, Stirnfieberthermometer uvm. zusammengestellt und den Kindereinrichtungen und Schulen in Plau gespendet.

Schutzmaßnahmen sind momentan an erster Stelle in Kinder- und Schuleinrichtungen. So werden auch mal Mund- und Nasenschutz von Kindern oder Eltern vergessen oder verloren. Das ist nun mit der Initiative der Burgapotheke nicht so dramatisch, da die Einrichtung mit dem Hygienepaket gut ausgerüstet wurde.

Dankend nahmen Schulleiterin Anja Beck und Sekretärin Daniela Grothe von der Kantor-Carl-Ehrich-Schule die großzügige Spende entgegen.

Text/Foto: B. J.



BURG-APOTHEKE
Apotheker A. Schadow